

Mitteilungsblatt Bad Ditzenbach



Ortsteile **Auendorf**
Bad Ditzenbach, Gosbach
Donnerstag, 4. Mai 1995
20. Jahrgang · Nummer 18

Veranstaltungen:

Samstag, 6. Mai 1995

Heimatabend des Schwäbischen Albvereins

Ortsgruppe Bad Ditzenbach

Ort: Haus des Gastes
Beginn: 20.00 Uhr

Sonntag, 7. Mai 1995

Informationsveranstaltung des Fördervereins Kulturhaus Alte Dorfkirche Bad Ditzenbach e.V.

10.00 Uhr Besichtigung der alten Dorfkirche
anschl. Frühschoppen im kath. Gemeindehaus

Vorankündigung:

1. DITZENBACHER WALDFESTIVAL

ROCK - POP - VOLKSMUSIK
08.-11. Juni 1995 - alter Sportplatz

Donnerstag
08. Juni
20 Uhr
Blaumeisen
Tanz und Unterhaltung

Freitag
09. Juni
20 Uhr
 präsentiert
Six was nine
Top-Hit "Drop dead beautiful"
anschließend PML-Disco

Samstag
10. Juni
20 Uhr
Günther Hochreiner
und seine Original
Petersberg Muslkanten
Stargäste: Stefanie Hertel
Stefan Mross

Sonntag
11. Juni
Musik- und Volkstanzfest
ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit den
Lustigen 4 Steirern
ab 13.00 Uhr Volkstanz Leichen- und Brauchfestsvereinigung Voralb / Teck
ab 17.00 Uhr Original Filstalspatzen

Vorverkauf: Beginn 8. Mai '95 bei
allen Filialen der Volksbanken im Täle
sowie unter Telefon 07334/3385
Näheres unter Vereinsnachrichten!

Herausgeber: Die Gemeinde.
Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen,
Inh. Oswald Nussbaum, 73066 Uhingen, Zeppelinstr. 37,
Tel. 07161/32019. Verantwortlich für den aml. Teil: Bürger-
meister Gerhard Ueding oder Vertreter im Amt; für den übr-
igen Teil: Oswald Nussbaum.



Amtliche Bekanntmachungen



Unsere Altersjubilare

Unsere herzlichsten Glückwünsche gelten

aus dem Ortsteil Auendorf:

Frau Pauline Neubrand, Krügerstraße 31,
am 8. Mai zum 89. Geburtstag

aus dem Ortsteil Bad Ditzgenbach:

Herrn Franz Stengel, Burgsteige 10,
am 6. Mai zum 71. Geburtstag

Herrn Gottlob Rosenberger, Kurhausstraße 1,
am 9. Mai zum 95. Geburtstag

Fundsachen:

1 Regenschirm, 1 Halskette, 1 Herren-Brille
Abzuholen auf dem Bürgermeisteramt Bad Ditzgenbach, Vorzimmer.

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Gemeinderats
am Donnerstag, dem 11. Mai 1995, 19.30 Uhr
im Saal des Feuerwehrhauses an der
Helfensteinstraße in Bad Ditzgenbach

TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Vergabe des Gestaltungsauftrages für den neuen Gemeindeprospekt
- 3.) Einstellung eines gemeindlichen Vollzugsbeamten zur Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs
- Abschluß einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Deggingen und der Stadt Wiesensteig
- 4.) Bericht über die aktuelle Situation in den Kindergärten
- 5.) Auftragsvergaben zur Erweiterung des Gemeindekindergartens in Auendorf
hier: Einrichtungsgegenstände
- 6.) Vergabe des Liefer- und Montageauftrages zum Austausch von Wasserzählern
- 7.) Vergabe des Liefer- und Montageauftrages für 3 neue Buswartehäuschen an der B 466 in Bad Ditzgenbach
- 8.) Bezeichnung der neuen Erschließungsstraße im Gewerbegebiet "Hofweiher-Sänder" in Gosbach
- 9.) Bauvoranfrage
zur Bebauung des Flurstücks-Nr. 303/2 an der Neuen Steige in Gosbach
- 10.) Bauanträge
 - a) Ausbau des Dachgeschosses im Gebäude Drackensteiner Straße 94 in Gosbach
 - b) Erstellung einer Gerätehütte auf dem Flurstück Nr. 3117 an der Hiltentalstraße in Gosbach

- c) Erstellung eines Gerätehauses mit Vorlaube auf dem Grundstück Ulrich-Schiegg-Straße 34 in Gosbach
- d) Anlegung von Kfz-Stellplätzen auf dem Grundstück Wiesensteiger Straße 45 in Gosbach

- 11.) Bekanntgaben und Verschiedenes
- 12.) Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte
- 13.) Frageviertelstunde

Ein **nicht-öffentlicher Teil** schließt sich an.

(gez.) Ueding
Bürgermeister

Bericht aus der Gemeinderatssitzung

vom 27. April 1995

1.)

Zu Beginn der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die Vorentwurfsplanung zur **Friedhofserweiterung in Bad Ditzgenbach** beraten. Der Friedhof in Bad Ditzgenbach mit einer Fläche von ca. 2.500 qm ist im Laufe der vergangenen Jahre zu klein geworden und soll auf einer bereits im Gemeindeeigentum stehenden, südlich angrenzenden Fläche von ca. 4.000 qm erweitert werden.

Auf der Grundlage eines hydrogeologischen Gutachtens und eines vom Vermessungsbüro Ziegelin angefertigten Bestandsplanes hatte das von der Gemeinde beauftragte Büro Hauenstein-Treuchtlinger-Wohlleb aus Filderstadt-Bonlanden einen Vorentwurf für die Friedhofserweiterung mit einer dazugehörigen Kostenschätzung ausgearbeitet. Der in der Sitzung anwesende Planer, Herr Ulrich Wohlleb, erläuterte die Konzeption. Im Rahmen der Erweiterung sollen 44 Familiengräber, 91 Reihengräber und 55 Urnen-/Kindergräber geschaffen werden - dabei geht man zunächst von einer Einfachtiefenbelegung aus. Bei einer Doppeltiefenbelegung kann sich die Grabstellenbilanz noch erhöhen. Damit kann ein Bedarf für 15 - 20 Jahre abgedeckt werden - nach dieser Zeit wären dann auch Veränderungen im bestehenden Friedhofsteil möglich.

Nach der vorläufigen Kostenschätzung muß hierfür mit einem Aufwand von ca. 500.000 DM gerechnet werden. Die Gemeinde wird einen Landeszuschuß aus dem Ausgleichstock beantragen.

Nach eingehender Beratung stimmte der Gemeinderat der vorgelegten Vorentwurfsplanung und der Kostenschätzung zu. Auf dieser Grundlage soll nun eine Entwurfsplanung mit einer Kostenberechnung angefertigt werden. Ebenso wurde die Verwaltung beauftragt, einen kleinen Grundstückstausch mit den Eigentümern eines angrenzenden Grundstücks zu vereinbaren und auch alles weitere zur Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Sicherstellung der Finanzierung über einen Zuschußantrag zu veranlassen.

2.)

Weiteres Beratungsthema war die **Stellungnahme der Gemeinde zur Fortschreibung des Regionalplanes des Verbandes Region Stuttgart**. Damit beabsichtigt die Region Stuttgart eine auf das Zieljahr 2005/2010 abgestimmte Siedlungs-, Freiraum- und Verkehrsentwicklungsplanung für die insgesamt 179 Städte und Gemeinden in der Region Stuttgart. Die Gemeinde sollte daher aktuelle Informationen und Planungen mitteilen, die für die Raumordnung und Landesplanung in der Region von Bedeutung sein können.

Die Gemeinde ist in diesem Regionalplan bisher als Gemeinde mit Eigenentwicklung und als Kur-/Erholungsort eingeordnet. Dabei besteht auch eine Zuordnung zur Nachbargemeinde Deggingen als sog. Kleinzentrum und zum Mittelbereich Geislingen.

Nach eingehender Beratung über die einzelnen Kapitel des Regionalplanes (regionale Siedlungsstruktur, Freiraumstruktur, Infrastruktur) beschloß der Gemeinderat den bisher schon im Regionalplan enthaltenen überörtlichen Standort für Industrie auf



Markung Gosbach zur Ausweisung eines gemeinsamen, gemeindeübergreifenden Gewerbegebietes im Oberen Filstal beizubehalten. Ebenso soll der Regionalverband über die Planungen zur Einrichtung eines öffentlichen Golfplatzes auf einer Fläche von ca. 10 ha in der Talebene zwischen Bad Ditzenbach und Gosbach informiert werden - hier ist im Regionalplan eine sog. Grünzäsur eingeplant. Die vom Landesamt für Straßenwesen Baden-Württemberg verfolgte Planung zur Modernisierung des Alauf- bzw. Alabstieges im Zuge der BAB A 8 Stuttgart-Ulm mit der Trassenvariante E wird nach wie vor abgelehnt. Der Gemeinderat fordert, daß im Regionalplan die von der Raumschaft im Oberen Filstal gemeinsam getragene Variante H weiterverfolgt wird.

3.)

Der Bürgermeister informierte das Gremium über den aktuellen **Stand des Bestätigungsverfahrens für die Artbezeichnung "staatlich anerkanntes Heilbad" in Bad Ditzenbach**. Das nach dem Kurortgesetz vorgeschriebene Bestätigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Dies hängt u.a. mit den teilweise sehr langwierigen Verfahren zur **staatlichen Anerkennung der Heilquellen** zusammen. Die in der Kurklinik in Bad Ditzenbach therapeutisch genutzten Quellen müssen alle staatlich anerkannt sein. Die für das Thermalbad maßgebende Canisiusquelle ist bereits seit vielen Jahren staatlich anerkannt. Es zeichnet sich inzwischen auch ab, daß die Marienquelle eine Anerkennung als Trink- bzw. Heilwasser erhalten wird. Diese Quelle kann daher nach wie vor zur Therapie genutzt werden. Für die Vincenz- und Ludowikaquelle wird dies aller Voraussicht nach nicht möglich sein - diese beiden Quellen können aber als Trinkwasser bzw. Tafelwasser für den Eigenbedarf in der Kurklinik weiterverwendet werden. Die Kurklinik plant auch ein allgemeines Sanierungskonzept unter Einbeziehung aller vorhandenen Quellen - darin sollen auch die seit einigen Jahren nicht mehr genutzten Theresienquellen I und II einbezogen werden. Dabei wäre auch zu entscheiden, ob eventuell eine neue Quelle erbohrt werden soll.

Parallel zum Verfahren zur staatlichen Anerkennung der Heilquellen hat die Gemeinde in regelmäßigen Abständen die **Luftqualität** zu überprüfen. Dies geschieht auf der Grundlage einer im Oktober 1982 fertiggestellten Klimaanalyse und einer in den Jahren 1989/90 gelaufenen Meßreihe des Wetteramtes Stuttgart.

Nach einer entsprechenden Forderung des Wirtschaftsministeriums muß diese Meßreihe im kommenden Jahr wiederholt werden. Dazu beschloß der Gemeinderat, die vom Wetteramt benötigten 3 Meßstellen in Bad Ditzenbach einzurichten und die Luftqualitätskontrollmessung durchführen zu lassen. Die Gesamtkosten für diese neue Meßreihe werden sich nach der Gebühreordnung des Deutschen Wetterdienstes auf ca. 17.500 DM belaufen - diese Mittel sind in den Haushaltsplänen 1996 und 1997 bereitzustellen. Es besteht die berechtigte Hoffnung, daß durch die inzwischen abgeschlossene Ortskernsanierung in Bad Ditzenbach und Begrünungsmaßnahmen im Kurbereich, eine deutliche Zunahme von Gasheizungen und andere, allgemeine Maßnahmen zur Luftreinhaltung (u.a. Katalysatoren bei PKW's) das Ergebnis der Meßreihe eine Verbesserung der Luftqualität in unserer Gemeinde erbringen wird. Damit könnten dann auch die vom Wirtschaftsministerium geforderten Kriterien für das "Heilbad" voraussichtlich erfüllt werden.

4.)

Im Rahmen einer erneuten Beratung über die **Neuabgrenzung des Wasserschutzgebietes Badhalden- und Asangquelle in Bad Ditzenbach** und die **Festsetzung des Wasserschutzgebietes für die Krähensteigquelle in Gosbach** beschloß der Gemeinderat, von seiten der Gemeinde darauf hinzuwirken, die auf der Albhochfläche in Bad Ditzenbach vorgesehene Schutzzone II in eine Schutzzone III umzuwandeln. Damit soll den berechtigten Sorgen vieler Landwirte Rechnung getragen werden, die bei einer solchen Ausweisung große Probleme mit der Gülleausbringung hätten. Es stünde auch zu befürchten, daß durch die konzentrierte Gülleausbringung in den noch verbleibenden Flächen innerhalb der Schutzzone III die Qualität in den

Wasserfassungen eher verschlechtert würde. Aus diesem Grund soll nach dem Willen des Gemeinderates auch die Schutzzone II für die Krähensteigquelle deutlich verkleinert werden. Um den Bedenken der Nachbargemeinde Rechnung zu tragen, wäre der Gemeinderat damit einverstanden, das Verfahren für das bereits bebaute Baugebiet auf Markung Drackenstein zunächst auszusetzen - dieses sollte nach dem Entwurf des Landratsamtes Göppingen ebenfalls in Schutzzone II liegen. Die Grundstückseigentümer haben dann aber verschiedene Auflagen zu befürchten, die mit erheblichen finanziellen Aufwendungen bei Baumaßnahmen bzw. auch bei Änderungen, Umbauten, Garagen und Stellplätzen u. dgl. zu Buche schlagen würden.

Die abschließende Entscheidung trifft allerdings die zuständige untere Wasserbehörde im Umweltschutzamt des Landratsamtes Göppingen.

5.)

Das **Fischereirecht am Wettbach** einschließlich der seitlich zufließenden Bäche auf Markung Auendorf steht der Gemeinde zu und war bis zum 30. März 1995 an eine Pächtergemeinschaft mit drei Personen aus Auendorf verpachtet. Die Pächter hatten sich auch wiederum zur Fortsetzung des Pachtvertrages beworben. Da sich aber auch ein weiterer Interessent gemeldet hat, der einen Teil des Fischwassers pachten möchte, entschied der Gemeinderat, die Neuverpachtung öffentlich auszuschreiben.

Der Gemeinderat legte auch fest, daß das bisher nicht verpachtete **Fischereirecht an der Ditz** nebst Badwiesenbach und Rinderbach ebenfalls öffentlich ausgeschrieben wird.

Das der Gemeinde ebenfalls zustehende Fischereirecht an einem Teil der Gos in Gosbach ist noch bis 1999 verpachtet.

Das Fischereirecht am restlichen Teil der Gos sowie an der Fils auf Markung Gosbach und Bad Ditzenbach und am Auendorfer Bach auf Markung Bad Ditzenbach steht im Privateigentum.

6.)

Einer **Anfrage zur Überlassung eines Übungsgeländes für einen Hundesportverein** konnte aus verschiedenen Gründen nicht zugestimmt werden. Die hierfür ins Gespräch gebrachten Standorte auf einem Teil des Geländes der ehemaligen Deponie Krähensteige auf Markung Gosbach, auf einem Privatgrundstück in der Nähe des Schafhauses auf der Gosbacher Albhochfläche und im Bereich des ehemaligen FSV-Sportplatzes in Bad Ditzenbach sind aus verschiedenen Gründen für eine solche Übungsanlage nicht geeignet. Dabei sind vor allem die Belange des Naturschutzes und Baurechts, aber auch der Waldwirtschaft und der Jagd zu berücksichtigen. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit den Interessenten nach eventuell anderen und geeigneteren Standorten zu suchen.

7.)

Einer **Bauvoranfrage** zur Erstellung von 7 Fertiggaragen auf dem Flurstück Nr. 880 am Panoramaweg in Gosbach wurde zugestimmt. Auch den in der Sitzung zur Beratung anstehenden 3 **Bauanträgen** konnte zugestimmt werden. Dies betrifft eine geplante Überdachung des Hauseinganges am Gebäude Mühlwiesenstraße 27 in Gosbach, den Umbau des Dachgeschosses und die Erstellung eines Carports auf dem Grundstück Wettstraße 8 in Auendorf und die Erstellung eines Carports auf dem Grundstück Bergwiesenstraße 44 in Bad Ditzenbach.

8.)

Einem Antrag einer Gruppe von Jugendlichen, auf dem Aimer in Gosbach wieder das sog. **"Ohne-Ende-Fest"** durchzuführen, wurde mehrheitlich nicht zugestimmt. Das Fest sollte vom 14. bis 17. Juni 1995 stattfinden. Auch wenn die Grundidee der



Veranstalter, damit Nachwuchsbands aus der näheren Umgebung zu unterstützen, im Gemeinderat durchaus positiv bewertet wurde, überwogen doch die negativen Begleiterscheinungen dieser über 4 Tage laufenden Veranstaltung. In der Vergangenheit gab es stets erhebliche Verunreinigungen durch Abfälle, Glasscherben u.v.m. und auch Klagen aus der Bevölkerung über Lärmbelästigungen durch an- und abfahrende PKW's und die laute Musik. Durch die große Zahl von einheimischen und auswärtigen Besuchern war es den Veranstaltern auch nie gelungen, die von der Gemeindeverwaltung erteilten Auflagen einzuhalten und die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

9.)

Der Bürgermeister informierte das Gremium noch über den **Beschluß der Landesregierung zur Verteilung der Mittel aus der Feuerschutzsteuer**. Dabei handle es sich leider nicht um einen Ersatz für die nach verschiedenen Urteilen weggefallene Feuerwehrrabgabe: Aus den Mitteln der Feuerschutzsteuer werden vor allem Zuschüsse für Anschaffungen an die Feuerwehren und Kommunen finanziert. Eine Bezuschussung der laufenden Betriebskosten für den Personal- und Sachaufwand ist aus diesen Mitteln nicht möglich. In diesem Zusammenhang mußte der Bürgermeister den Gemeinderäten auch mitteilen, daß nach dem Spruch des Bundesverfassungsgerichtes die Feuerwehrrabgabe nunmehr auch rückwirkend aufgehoben wurde - d.h. alle, die bisher noch nicht die Abgabe aus vergangenen Jahren bezahlt haben, brauchen diese auch nicht mehr zu bezahlen. In unserer Gemeinde müssen daher 16 Fälle mit insgesamt 1.991 DM endgültig abgeschrieben werden - trotz des bisher aufgelaufenen Verwaltungsaufwandes für Mahnungen und Vollstreckungsmaßnahmen.

10.)

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag des Bürgermeisters zu, die am Ortseingang von Auendorf kürzlich entfernten **Pappeln** als sog. Flächenlos aufarbeiten zu lassen - mit der Verpflichtung, auch das angefallene Baumreisig aufzuräumen. Dies erschien gegenüber einem Verkauf der Pappelstämme und einer anschließenden Entsorgung und Abfuhr des Baumreisigs durch eine Fremdfirma die wesentlich günstigere Lösung zu sein. Anschließend soll dann das Bachbett und das Bachufer wieder hergerichtet werden - dieses wurde durch das Hochwasser und die Entfernung der Pappeln ziemlich in Mitleidenenschaft genommen.

11.)

Der Bürgermeister legte dem Gemeinderat die Abrechnung über die kürzlich abgeschlossene **Wegebaumaßnahme am Leimberg in Gosbach** vor. Die von der Gemeinde beauftragte Firma Schäfer hat insgesamt eine gute Arbeit geleistet - die Maßnahme kann durchaus als gelungen bewertet werden. Es ist nun eine mit Forstwirtschaftsfahrzeugen gut befahrbare, aber auch von Spaziergängern und Wanderern gut begehbbare Wegestrecke entstanden.

Die Vergabesumme mit ca. 55.000 DM wurde bei der Abrechnung allerdings um ca. 8.000 DM überschritten. Dies hing vor allem mit dem mangelhaften Unterbau der Zufahrtswege zum Leimberg im Schönbachtal in Mühlhausen zusammen - durch die schweren Fahrzeuge mußten diese Wege teilweise nach Abschluß der Baumaßnahmen wieder hergerichtet werden. Die Verwaltung wird aber versuchen, auch für diese zusätzlichen Aufwendungen einen Landeszuschuß zu erhalten, der bereits mit 20.000 DM bewilligt wurde. Der Gemeinderat stimmte der Abrechnung und der überplanmäßigen Ausgabe schließlich zu.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete mit einzelnen Anfragen und Anregungen der Gemeinderäte und einer Frageviertelstunde für die Zuhörer.

Der Mai ist gekommen...

Mit diesem Lied und anderen, schönen Musikstücken begrüßten die Musikkapelle Bad Ditzgenbach und der Musikverein Gosbach den "Wonnemonat" Mai beim Spielen durchs Dorf.

Die Maibäume grüßen - ein schöner Brauch, der auch in unserer Gemeinde gepflegt wird.

Den Anfang machten schon am vergangenen Samstagabend die Auendorfer Feuerwehrmänner. Die Männer vom Löschzug Auendorf stellten in der Ortsmitte in der Göppinger Straße ihren 22 Meter hohen, schön geschmückten und mit dem früheren Auendorfer Ortswappen versehenen Maibaum auf. Dazu spielte der Posaunenchor Auendorf auf, und die zahlreich gekommenen Schaulustigen konnten sich bei der Feuerwehr mit einem Vesper stärken.

In Gosbach stellten "De Ojhoimische" traditionell ihren Maibaum an der Ecke Drackensteiner Straße/Magnusstraße auf - gegenüber dem Gasthaus "Lamm". Er ist auch in diesem Jahr sehr schön geschmückt und hat neben einem stattlichen Durchmesser noch eine stolze Höhe mit über 17 Metern.

In Bad Ditzgenbach steht ein Maibaum am Feuerwehrmagazin in der Helfensteinstraße. Dieser Baum - über 16 Meter hoch - wird jedes Jahr vom Löschzug Bad Ditzgenbach/Gosbach der Freiwilligen Feuerwehr aufgestellt. Die Feuerwehr veranstaltete dazu wiederum ihr 1. Mai-Fest, mit dem in diesem Jahr vor allem das 100jährige Jubiläum der alten Gosbacher Spritze gefeiert wurde, die dann bei zwei Schauübungen im Einsatz war. Die Feuerwehrmänner vom Alterszug hatten in vielen Arbeitsstunden die alte Spritze renoviert, so daß sie heute in altem bzw. neuem Glanz erstrahlt. Den ganzen Tag über herrschte reger Betrieb und die Feuerwehrangehörigen mit ihren Partnerinnen versorgten die Gäste mit Speis und Trank.

Ein weiterer Maibaum steht am Rathaus in Bad Ditzgenbach, genauer beim Geißenbrunnen und wird schon seit einigen Jahren vom Jugendraum Bad Ditzgenbach aufgestellt. Er ist genau 21 Meter hoch und ebenfalls schön geschmückt.

Auch in privaten Gärten kann man manchen Maibaum sehen - so z.B. auch am Gasthof "Hirsch" in Gosbach.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich auf diesem Wege bei allen, die sich zur Pflege dieser Bräuche und Traditionen einsetzen und den Mai auf diese Art und Weise begrüßen.

Aus dem Rathaus

Am vergangenen Montag konnte **Herr Hermann Frasch aus Auendorf** seinen **70. Geburtstag** feiern. Herr Frasch zählt zu den ältesten und treuesten Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung und ist schon einige Jahre als Farrenwärter im gemeindlichen Farrenstall in Auendorf tätig. Davor war er auch schon Gemeindearbeiter - er trat am **1. September 1974** in den Dienst der Gemeinde ein und war neben seiner Tätigkeit als Farrenwärter, als Arbeiter auch für die Straßen und Feldwege (einschließlich Winterdienst), im Gemeindewald, auf dem Friedhof und bei vielen anderen Aufgaben tätig.

Bürgermeister Gerhard Ueding gratulierte ihm im Namen der Gemeinde, dankte ihm für die seit mehr als 20 Jahren für die Gemeinde geleistete Arbeit und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute - vor allem weiterhin gute Gesundheit.

Abendsprechstunden des Bürgermeisters

Die Abendsprechstunden des Bürgermeisters

**am Montag, dem 8. Mai 1995, in Gosbach,
am Dienstag, dem 9. Mai 1995, in Auendorf
und am Mittwoch, dem 10. Mai 1995, in Bad Ditzgenbach**

müssen wegen auswärtiger Termine leider entfallen.

Selbstverständlich können auch außerhalb der Abendsprechstunden besondere Termine vereinbart werden (Telefon 07334/9601-0).



Instandsetzungsarbeiten an der Wettenbach-Brücke bei Auendorf

Nach einer Mitteilung des Straßenbauamtes Kirchheim wurden die vom Landkreis Göppingen vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten an der Wettenbach-Brücke bei Auendorf im Zuge der K 1448 zwischen Auendorf und Bad Ditzenbach inzwischen an die Firma Jürgen Brand aus Sternenfels vergeben.

Das Straßenbauamt teilt weiter mit, daß die Firma Brand früher als ursprünglich geplant mit den Arbeiten beginnen wird.

In der Zeit vom 8. Mai bis 2. Juni 1995 soll bereits in den Randbereichen an der Brücke gearbeitet werden - hierzu wird die Fahrbahn jeweils halbseitig gesperrt.

Für die abschließenden Arbeiten am Belang wird die Brücke, wie vorgesehen, für die Zeit von drei Wochen vom 31. Juli bis 18. August 1995 gesperrt - während dieser Zeit ist kein Durchgangsverkehr zwischen Auendorf und Bad Ditzenbach auf der K 1448 möglich.

Die Instandsetzungsarbeiten sollen dann am 25. August 1995 abgeschlossen sein.

Fischwasserverpachtung in Auendorf und Bad Ditzenbach

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 27. April 1995 beschlossen, die Pacht folgender Fischereirechte öffentlich auszuschreiben:

- 1.) **Wettenbach einschließlich seitlich zufließender Bäche auf Markung Auendorf**
- 2.) **Ditz einschließlich Badwiesenbach und Rinderbach auf Markung Bad Ditzenbach**

Es gelten nachfolgende Bedingungen:

- Bewerben können sich alle in der Gemeinde wohnhaften Bürgerinnen und Bürger im Sinne der Gemeindeordnung (Hauptwohnsitz zum Zeitpunkt der Bewerbung muß seit 3 Monaten bestehen). Die Bewerberin bzw. der Bewerber sollte selbst - oder durch Benennung eines Dritten - über die zum Fischen nötige Sachkunde verfügen.
- Die Pächterin bzw. der Pächter übernehmen mit dem Fischereirecht auch die fischereigesetzliche Verpflichtung zur Hege. Dazu sind nach näherer Absprache alljährlich Fische (Brut/Setzlinge) einzusetzen.
- Die Pächterin bzw. der Pächter erhält das Recht, nach eigener Wahl Jahres-, Monats- Wochen- oder auch Tageserlaubnisverträge abzuschließen und entsprechende Fischerlaubnis-scheine auszustellen. Dabei sind aber von der Gemeindeverwaltung vermittelte Kurgäste und Urlauber zu berücksichtigen.
- Die Gemeinde übernimmt keinerlei Garantie für den Zustand und die Beschaffenheit des Fischwassers.
- Es ist vorgesehen, das Fischwasser jeweils nur vollständig zu verpachten - es sei denn, es kommen auch Bewerbungen für Teile des Fischwassers, die vorher einvernehmlich abgesprochen wurden.
- Bewerberinnen und Bewerber sollten sich schriftlich bis spätestens **Freitag, 19. Mai 1995**, bei der Gemeindeverwaltung im Rathaus in Bad Ditzenbach melden.
- Dabei ist auch das Pachtangebot mitzuteilen.
- Die Pacht für Ziffer 1 betrug bisher 900,- DM/Jahr (seit 1991 reduziert auf 600,- DM/Jahr); das Fischwasser in Nr. 2 war bisher nicht verpachtet.
- Der Gemeinde steht die freie Wahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern zu, ohne an das Höchstgebot gebunden zu sein.

Die Gemeindeverwaltung

Monatliche Grünmassesammlung

Wenn Sie Ihre Grünabfälle (Hecken- und Baumschnitt usw.) nicht selbst im Garten kompostieren können, dann nutzen Sie doch folgendes Angebot des Landkreises:

Am **Montag, dem 8. Mai 1995**, fährt ein Sperrmüllfahrzeug durch unsere Gemeinde und nimmt Ihre Abfälle mit. Damit Sie die Grünabfälle gut sammeln und zur Abfuhr bereitstellen können, werden beim Rathaus Bad Ditzenbach und den Ortsverwaltungen Gosbach und Auendorf, entsprechende Papiersäcke **kostenlos** ausgegeben.

Wenn Sie an der Sammlung teilnehmen, dann beachten Sie bitte folgendes:

1. Bitte benutzen Sie nur die ausgegebenen Papiersäcke und nicht etwa Kunststoffsäcke o.ä. Sperrige Grünabfälle, die nicht in Papiersäcke passen, wie z.B. Hecken- und Baumschnitt, **müssen** gebündelt bereitgestellt werden. Lose Grünabfälle werden nicht mitgenommen.
2. Verwenden Sie zum Verschnüren der Papiersäcke bzw. zum Bündeln der losen Grünabfälle ausschließlich Verpackungsschnur (keinen Draht!).
3. Die Abfälle müssen am Abfuhrtag ab 6.30 Uhr am Gehwegrand bereitstehen.
4. Das Sperrmüllfahrzeug fährt nur innerhalb der geschlossenen Ortschaft, also nur im bebauten Bereich. D.h., Wochenendgrundstücke, Kleingartengebiete, landwirtschaftlich genutzte Flächen außerhalb der Gemeinde u.ä. werden nicht angefahren.

Zum Schluß noch eine Information: Die bei dieser Sammlung erfaßten Grünabfälle werden anschließend kompostiert und somit einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt.

Bürgermeisteramt

Landratsamt

Landesversicherungsanstalt Württemberg

Die Landesversicherungsanstalt Württemberg **informiert, berät, gibt Auskunft über**

- Renten ● Heilmaßnahmen ● Berufsförderung
- Rentnerkrankenversicherung ● Versicherungsfragen

am Dienstag, dem 16. Mai 1995,
von 14.00 bis 15.30 Uhr im Rathaus Bad Ditzenbach
Bringen Sie bitte Ihre Versicherungsunterlagen mit!

Förderverein Kulturhaus Alte Dorfkirche Bad Ditzenbach e.V.



Einladung

Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt angekündigt, findet am Sonntag, 07.05.1995, eine Informationsveranstaltung statt.

Treffpunkt ist nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der alten Laurentiuskirche.

Im Anschluß daran findet bei einem Fröhschoppen im kath. Gemeindehaus eine Aussprache über weitere Vorhaben und Maßnahmen statt.

Wir hoffen und wünschen, daß möglichst viele unserer Einladung folgen.

Die Vorsitzenden: Zankl/Sturm

Mitteilung des Amtes für Landwirtschaft

Antragsverfahren "Gemeinsamer Antrag 1995"

Die Abgabefrist für den Gemeinsamen Antrag 1995 endet am 15. Mai 1995. Anträge die nach diesem Termin beim Amt eingehen, müssen abgelehnt werden. Bitte schicken Sie deshalb Anträge rechtzeitig ab und denken Sie an die Postlaufzeit.

Antragsverfahren "Mutterkuhprämie 1995"

Auch für die Mutterkuhprämie endet die Abgabefrist am 15. Mai 1995. Bringen Sie Anträge rechtzeitig zur Post. Bitte vergessen Sie nicht das aktuelle Bestandsregister beizulegen.

**Antragsverfahren
 "Sonderprämie männliche Rinder"**

Nachweis der Geburtsdaten für die 2. Altersklasse. Generell muß bei Antrag auf eine Prämie der 2. Altersklasse der Geburtstag des jeweiligen Tieres nachgewiesen werden. Im Jahre 1995 werden nur noch folgende Nachweise anerkannt:

1. Nachweis über Zuchtverbände (LKV-Daten)
2. Zukaufsbelege vom Kälbererzeuger (mit Ohrmarkennummer, Geburtsdatum)
3. Stallbuch (der ganze Bestand muß erfaßt sein; Mutter, Kalb, dessen Geschlecht, Deckbeleg, Ohrmarke)
4. Große Besamungskarte (muß für den gesamten Bestand vorhanden sein; Angaben über Mutter, Kalb, dessen Geschlecht, Deckbeleg, Ohrmarkennummer müssen eingetragen sein)
5. Besamungsbuch bzw. kleine grüne Deckkarte (Angaben müssen entsprechend wie bei der großen Deckkarte vorliegen)
6. Stallbuchähnliche Aufzeichnungen, die Angaben über Mutter, Kalb, dessen Geschlecht, Deckzeitpunkt und Ohrmarkennummer enthalten.

Die entsprechenden Belege sind mit dem Antrag vorzulegen. Können die Unterlagen nicht beigebracht werden, sollte nur die 1. Altersklasse beantragt werden.

**Freiwillige Feuerwehr
 Bad Ditzenbach**



Löschzug Bad Ditzenbach

Übung am Montag, 08.05.1995, 19.00 Uhr

Herzlichen Dank allen Besuchern des 1. Mai-Festes, sowie auch der Disco und des Kaffeenachmittags des Alterszuges. Als besonderer Höhepunkt war die Übung der Jugendfeuerwehr mit der 100 Jahre alten Gosbacher Spritze. Die große Besucherzahl freute uns alle, und wir werten es als Dankeschön für unsere Arbeit in der Feuerwehr. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Feuerwehrfrauen und Kuchenbäckerinnen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die Feuerwehr Bad Ditzenbach
 gez.: August Kottmann, Kommandant



Gemeindebücherei Deggingen

Die Gemeindebücherei lädt ein zu:

ANTON und PIMPINELLA

Clownscircus mit Akrobatik, Magie, Jonglage und einer spannenden Geschichte für Kinder ab 4 Jahren.

Donnerstag, 18. Mai 1995, 15.30 Uhr, Feuerwehrhaus, Ditzenbacher Straße 19.

Karten zu 3,- DM gibt es in der Gemeindebücherei.

Ärztlicher Notfalldienst

Von Sa., 06.05., 12.00 Uhr, bis So., 07.05., 22.00 Uhr:
Dr. Straub, Wiesensteig, Telefon 07335/6666

Sprechstunden in dringenden Fällen am Sonntag um 11.00 Uhr und um 17.00 Uhr.

Notfalldienst der Apotheken

Vom 06. bis 12.05.1995: **Apothek Bad Ditzenbach**



**Sozialstation Oberes Filstal
 Telefon 07334/89 89**

Für Notfälle/Nachrichten steht Ihnen ein Anrufbeantworter zur Verfügung, den die diensthabende Schwester/der Pfleger etwa gegen 7.15 / 12.00 / 17.30 Uhr abhört.

Interesse an Essen auf Rädern?

Informationen, Rückfragen und Bestellungen richten Sie bitte an:

Sozialstation "Oberes Filstal", Telefon 07334/8989

(Montag und Mittwoch bis Freitag von 10.00 bis 11.30 Uhr und Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr) oder an unsere Mitarbeiterin, **Frau Kärcher, Telefon 07334/5896.**

Frauen- und Kinderhilfe Göppingen e.V.

Haus für mißhandelte Frauen und deren Kinder; Aufnahme und Beratung, Tel. 07161/72769, Postfach 426

Erreichbarkeit des Frauenhauses Göppingen

Montag bis Freitag jeweils von 8.15 bis 16.15 Uhr.

Elektro-Notdienst der Innung Göppingen

Telefon 0130 - 84 84 85



Katholische Kirchengemeinden

Pfarrei St. Laurentius
 Pfr. J. Zuparić
 Hauptstr. 11
 73342 Bad Ditzenbach
 m. Auendorf
 Tel. 07334/4254
 Fax: 07334/21102

Gemeindereferentin
 Frau Emer
 Tel. 07334/3710

Pfarrbüro
 Mo. - Fr.: 8.30-11.30 Uhr

Pfarrei St. Magnus
 Pfr. J. Zuparić
 Magnusstr. 26, 73342 Gosbach
 Tel. 07335/5743
 Pfr. i.R. E. Scheel,
 Tel. 07335/7388
 Gemeindereferentin Frau Emer
 Tel. Nr. 07334/3710
 Bürozeit: Mittw. 14.30-17.00 Uhr

Pfarrbüro
 Mo.: 8.30 - 11.30 Uhr
 Do.: 13.30 - 16.00 Uhr

Josefsheim
 Fr. Hochrein, T.: 07335/7189

7. Mai 1995
 Vierter
 Sonntag der
 Osterzeit C
Evangelium: Joh 10,27-30

Meine Schafe hören auf meine Stimme; Ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe Ihnen ewiges Leben; sie werden niemals verlorengehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen.





ST. LAURENTIUS - Bad Ditzenbach

Samstag, 6. Mai

15.30 Uhr Trauung des Paares Jochen Baumann und Birgit Dieter

18.00 Uhr Sonntagsmesse am Vorabend (Julius u. Berta Moser; Verst. der Fam. Schütte)

Sonntag, 7. Mai

9.00 Uhr Sonntagsmeßfeier (Welttag der geistlichen Berufe)

10.00 Uhr Besichtigung der Alten Dorfkirche, anschl. Fröhshoppen im Kath. Gemeindehaus

Dienstag, 9. Mai

17.30 Uhr Maiandacht, anschl. Abendmesse (Jahrtag Eugen und Maria Bucher)

Donnerstag, 11. Mai

7.40 Uhr Schüलगottesdienst

Samstag, 13. Mai

18.00 Uhr Sonntagsmeßfeier am Vorabend in **St. Magnus**

Beichtgelegenheit: 1/2 Std. vor dem Samstagsgottesdienst oder auf Vereinbarung

Ministrantenplan

Sa., 06.05.: Timo - Bernd-Michael - Manuela - Stefan S.

So., 07.05.: Markus D. - Stefan H. - Stefanie - Florian

Erstkommunion - Rückblick

Mit unseren 11 Kommunionkindern haben wir einen frohen Tag erleben dürfen. Die erste Begegnung mit Jesus im Sakrament ist ja außergewöhnlich und wird sicher allen ihr Leben lang in Erinnerung bleiben.

Herzlichen Dank allen, die sich dafür eingesetzt haben, daß dies möglich war. Besonderen Dank schulden wir den 4 Gruppenleiterinnen Frau Boysen, Frau Moll, Frau Köhler und Frau Schettler, die über mehrere Monate die Kommuniongruppen mit viel Freude und persönlichem Einsatz geleitet haben.

DANK den Kommunionkindern für die **Diasporaspende** bei der Dankandacht in Höhe von DM 125,--.

Herzlichen Dank

für DM 361,03, die zur Durchführung von anstehenden Reparaturarbeiten an unserer Pfarrkirche beim Silberrnen Sonntag gespendet wurden.

ST. MAGNUS - Gosbach

Samstag, 6. Mai

18.00 Uhr Sonntagsmesse am Vorabend in **St. Laurentius**

Sonntag, 7. Mai

10.15 Uhr Sonntagsmeßfeier

Kinderkirche im Konferenzzimmer

- Welttag der geistlichen Berufe -

Dienstag, 9. Mai

18.00 Uhr Abendmesse (Jahrtag f. Anna Spieß; Viktoria Alt)

Mittwoch, 10. Mai

7.45 Uhr Schüलगottesdienst

Freitag, 12. Mai

17.30 Uhr Maiandacht anschl. Abendmesse (Heinr. Allmendinger)

- Miteinander teilen -

Samstag, 13. Mai

18.00 Uhr Sonntagsmesse am Vorabend

Beichtgelegenheit: 1/2 Std. vor dem Samstagsgottesdienst oder auf Vereinbarung.

Ministrantenplan

So., 07.05.: Daniel I - Janja - Dorothee - Hanna - Viola - Fabian - Marco - Daniel II

Di., 09.05.: Markus II - Jakob

Fr., 12.05.: Bernadette - Ramona

Sa., 13.05.: Marc - Daniel I - Janja - Carina - Hanna - Viola

Kinderkirche

"Jesus und der Sturm"

Während der Überfahrt auf dem See Genezareth geraten Jesus und seine Jünger in Not. Auf einmal kommt ein starker Wind, überall sind hohe Wellen, die Wellen werden gefährlich:

Bei unserem Treffen im katholischen Pfarrhaus am **Sonntag, dem 7. Mai, um 10.15 Uhr** zeigen wir Euch zu dieser Erzählung ein Bilderbuch.

Ulrike Bitter, Susanna Bosch,
Karin Retzer, Gabi Woldrich



Zum Welttag für die geistlichen Berufe am kommenden Sonntag

In der ganzen Welt betet die Kirche heute dafür, daß es weiterhin Menschen geben wird, die sich für die Nachfolge Christi entscheiden.



Maria im Mai

Alles, was der Glaube weiß von der Verwirklichung der Erlösung, vom Heil, von der Gnade, von der Fülle der Gnade, ist in Maria verwirklicht.

47. Wallfahrt Kirche-Heimat

Am Sonntag, 21. Mai 1995, findet auf dem Schönenberg in Ellwangen/Jagst die 47. Wallfahrt Kirche-Heimat statt.

Beginn ist um 10.00 Uhr mit einer Eucharistiefeier gehalten von Bischof Walter Kasper, anschließend Glaubenskundgebung mit Ministerpräsident Erwin Teufel. Um 15.00 Uhr findet in der Basilika eine Maiandacht mit dem apostolischen Visitor Johannes Schwalke statt.

Alle Katholiken, besonders die Heimatvertriebenen und Ausiedler laden wir herzlich zu dieser Wallfahrt ein.

Bitte beachten Sie die Informationszettel an den Schriftenständen.

Gebetsmeinung des Papstes im Mai

- * Wir beten, daß das Elternhaus den Kindern mehr und mehr eine "Schule Jesu" werde.
- * Wir beten, daß die jungen Leute sich an Maria orientieren und so ihre missionarische Berufung annehmen.



Bürozeit Frau Emer

Am Mittwoch, 10. Mai, fällt die Bürozeit von Frau Emer in Gosbach aus.

Wir bitten um Beachtung.

Gitarrengruppe

Unsere nächste Probe findet am Montag, 8. Mai, um 20.00 Uhr im Konferenzzimmer statt.

St. Magnus Gruppe - Jahresausflug

Wir haben für unseren Ausflug in den Europapark nach Rust noch wenige Plätze frei.

Termin: 20. Mai 1995

Abfahrt: 6.30 Uhr bei der Kreissparkasse in Gosbach

Fahrtpreis DM 35,-- plus Eintritt im Europapark

Anmeldung: Tel.: 07335/7176 - H. Folgner



Evang. Kirchengemeinde Auendorf

Wochenspruch: (7. - 13. Mai)

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korintherbrief 5,17)



Kirchliche Veranstaltungen

Freitag, 5. Mai

19.00 Uhr Abfahrt des Frauenkreises am Gemeindezentrum zu dem Abendausflug nach Faumdaud und Boll

Sonntag, 7. Mai

10.15 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Käß/Wiesensteig)

Gleichzeitig ist Kinderkirche im Gemeindezentrum.

Dienstag, 9. Mai

19.30 Uhr Üben der Jungbläser

20.00 Uhr Probe des Posaunenchores

Mittwoch, 10. Mai

9.30 - 11.00 Uhr Treffen der "Wummels" im Gemeindezentrum

Vorschau:

Donnerstag, 11. Mai

Ab 18.00 Uhr sind wir zu dem "Großen Indienabend" in der MAG/Geislingen eingeladen.

Indisches Essen, Dia-Vorträge, Fotoausstellung, indische Musik sollen den Besuchern eine weitgefächerte Information über unsere Partnerkirche in Nord-Kerala geben.

Freitag, 12. Mai

10.30 Uhr Abfahrt zum Senioren-Ausflug nach Schwäbisch Gmünd (mit privaten Pkw's)

Sonntag, 14. Mai

10.15 Uhr Gottesdienst mit Rückblick auf das Ende des 2. Weltkriegs (Pfarrer Rieker)

In diesem Gottesdienst werden auch die neuen Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt.

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen - Bad Ditzenbach

Wochenspruch:

"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Korinther 5,17)"

Freitag, 5. Mai

18.00 Uhr Männervesper im Gemeindehaus

Thema: "Als Christ in meinem Beruf ..."

Herzliche Einladung!

Sonntag, 7. Mai - Jubilate

10.00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Bischoff, Vikar Schmid)

Es musiziert die Jugendkantorei unter Leitung von Frau Bärbel Weber.

Keine Kinderkirche -

- Kein Fahrdienst -

Montag, 8. Mai

20.00 Uhr Frauen Aktiv:

"Ostern in Griechenland" -

Eine Griechin erzählt über die Gebräuche und Traditionen ihres Glaubens



Dienstag, 9. Mai

10.30 Uhr Ökumenischer Schülergottesdienst der Grundschule Reichenbach in der Christuskirche

20.00 Uhr Konfirmanden-Anmeldung im Gemeindehaus

(Bitte Stammbuch mitbringen.)

Mittwoch, 10. Mai

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht

19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats (Gemeindehaus)

20.00 Uhr Ökumenischer Hauskreis (Interessenten wenden sich bitte an das Pfarramt.)

Donnerstag, 11. Mai

9.30 Uhr Andacht im Martinusheim mit Feier des Heiligen Abendmahls

11.00 Uhr Andacht im Seniorenheim Bad Ditzenbach

9.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe im Gemeindehaus

19.00 Uhr Konfi-Club (Gemeindehaus)

20.15 Uhr Chorprobe des Singkreises (Gemeindehaus)

Freitag, 12. Mai

14.30 Uhr Seniorennachmittag (Gemeindehaus)

Thema: "Ältere Menschen im Straßenverkehr"

mit Herrn Kümmel vom Polizeirevier Geislingen

Samstag, 13. Mai

15.00 Uhr Kirchliche Trauung von Ingo Michael Putz und Barbara Bühler aus Stuttgart in der Christuskirche

Sonntag, 14. Mai - Muttertag

9.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Bischoff)

9.15 Uhr Kindergottesdienst

- Bitte die geänderte Gottesdienstzeit beachten. -

ab 9.30 Uhr Kinderbetreuung im Gemeindehaus für Kinder bis 4 Jahre

Im Anschluß an den Gottesdienst werden von Frau Lamparter wieder Waren aus der Dritten Welt angeboten.

- Fahrdienst Gosbach -

19.30 Uhr Jugendkreis (Gemeindehaus)

Fahrdienst Gosbach: Interessenten wenden sich bitte an Herrn Rademacher, Tel. 5550.

Hinweis:

Pfarrer Bischoff ist vom 15. bis 18. Mai auf dem Pfarrkonvent des Kirchenbezirkes.

Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Herr Pfarrer Steiner-Hilsenbeck aus Dümmling, Tel. 07164/7493.



Neupostolische Kirche Wiesensteig, Schöntalweg 45

Sonntag, 7. Mai

9.00 Uhr Gottesdienst

15.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 10. Mai

20.00 Uhr Gottesdienst

Verkehrsamt "Haus des Gastes"

Telefon 07334/69 11

Ausstellung Aquarell- und Acrylbilder von Peter Bäurle aus Eybach

- Landschaften, Blumen,
Architektur, Objekte -
im "Haus des Gastes"

vom 5. Mai bis 6. Juni 1995

Donnerstag, 4. Mai, 19.30 Uhr:

Gesundheitsvortrag: "Die Botschaft der Nahrung - neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über biologische Vollwert-ernährung"

Frau Rose Brinzer-Prawitt, Dipl.-Energie- und Ernährungsberaterin

Ort: Saal, "Haus des Gastes"

Unkostenbeitrag: 8,00 DM

Freitag, 5. Mai, 13.30 Uhr:

Geführte Wanderung zur Wallfahrtskirche "Ave Maria" und weiter nach Berneck. Wallfahrtskirche "Ave Maria - Oberbergfels - Berneck". Wir wandern mit den Wanderführern Georg



Wiedmann und Alfons Köhler zur nah gelegenen Wallfahrtskirche Ave Maria. Dort bekommen wir einiges zur Wallfahrtskirche erzählt. Weiter geht es über Altave nach Berneck, dort kehren wir gemütlich ein. Zurück führt der Weg vorbei am Oberbergfelsen wieder nach Bad Ditzenbach.

Treffpunkt: Vorplatz "Haus des Gastes"

Wanderzeit: ca. 3 1/2 Stunden.

ab 8. Mai:

Jeden Montag Venen-Walking ab 9.30 Uhr

Walking ist anders als forciertes Gehen. Es ist ein ebenso effektives Ausdauertraining wie das Laufen. Der wesentliche Unterschied liegt in der geringeren Belastung der Gelenke. Walking ist besonders für Übergewichtige geeignet. Durch die Beachtung von Körperhaltung und Armeinsatz und Geschwindigkeit wird ein positiver Trainingseffekt nicht nur für das Herz-Kreislaufsystem, sondern für den ganzen Körper erreicht. Walking entspricht der natürlichen Fortbewegung des Menschen.

Ilse Seemann und Frau Helga Kistenfeger, Übungsleiterinnen für Gesundheitsgymnastik.

Treffpunkt: Vorplatz "Haus des Gastes"

Samstag, 6. Mai, 15.00 Uhr:

Heilkräuterführung mit Naturbetrachtung

Thema: "Heildrogen aus dem Lebensraum Wald und Waldsaum"

Ziel der Heilkräuterführung ist es, Erwachsenen und Kindern das Glück und die Freude über diese wunderbare Schöpfung, wie sie unsere Schwäbische Alb präsentiert, zu vermitteln, den hohen Wert der Heilpflanzenwelt darzulegen und Mut zu machen, diese kostbaren Gaben der Natur schadlos zu nutzen. Frau Hildegard Rosenberger, Heilpraktikerin aus Kirchheim. Anschließend an die Führung kehren wir gemeinsam ein.

Treffpunkt: Kath. Gemeindehaus Bad Ditzenbach, Hauptstraße

20.00 Uhr:

Heimatabend

mit dem Schwäbischen Albverein Bad Ditzenbach

Sie werden durch ein buntes Programm geführt mit: Schuhplattlern, Volkstanzgruppe, Stubenmusik, Alphornbläsern, Kindertanzgruppe, "Die vier lustigen Steirer".

Ort: Saal, "Haus des Gastes"

Eintritt: 6,00 DM mit Kurgastkarte, 8,00 DM ohne Kurgastkarte.

Sonntag, 7. Mai, 10.30 Uhr:

Kurkonzert mit dem Sängerbund Gosbach im "Haus des Gastes"

Montag, 8. Mai, 13.30 Uhr:

Geführte Wanderung "Schonterhöhe - Tierstein"

Wanderführer Alfons Köhler begleitet Sie über den Ditzenbacher Paradeweg "Maiweg" hinauf zur Hiltenburg, die Burg ruine auf dem Ditzenbacher Schloßberg. Von dort haben Sie einen herrlichen Ausblick ins Harttal bis Auendorf und ins Filstal bis Wiesensteig.

Dienstag, 9. Mai, 12.50 Uhr:

Ausflugsfahrt "Ludwigsburg - Blühendes Barock"

Das Ludwigsburger Schloß ist das größte der nach dem Versailler Vorbild in Deutschland entstandenen Fürstenschlösser. Es ist eine von verschiedenen Baumeistern errichtete prächtige Barockanlage mit reicher Innenausstattung im Barock-Rokoko- und Empirestil mit 452 Gemächern. (Lohnende Führung). Das Residenzschloß ist von einer Parklandschaft umgeben, dem "Blühenden Barock". Alles ist noch prachtvoller geworden im Blühenden Barock mit seinen Gärten aus den verschiedenen Kunstepochen, den stilvollen und bunten Broderien. Weite bunte Blumenrabatte, die Rosenanlagen, die schönen Alleen usw. Auch der Märchengarten wurde noch zauberhafter. Kleine

(und große) Kinder werden hier immer wieder zum aktiven Mitmachen animiert und lassen die Märchenfiguren agieren. Aufenthalt bis 17.30 Uhr. Die Rückfahrt führt übers Remstal - Strümpfelbach - Plochingen - Bad Boll - Bad Ditzenbach.

Rückkehr gegen 19.00 Uhr.

Fahrtpreis: 27,00 DM Erwachsene, 18,00 DM Kinder bis 12 Jahre

19.45 Uhr:

Gesundheitsvortrag von Dr. med. G. Wittemann

Ort: Kurklinik, "Haus Luise"

Donnerstag, 10. Mai, 13.30 Uhr:

Geführte Wanderung "Maiweg - Hiltenburg - Gosbach"

Mit Wanderführer Josef Beer wandern wir über den Wiesenweg durchs Hiltental nach Gosbach. Dort besteht die Möglichkeit zur gemütlichen Einkehr.

19.45 Uhr:

Singabend

Ort: Kurklinik, "Haus Vinzenz"

**Donnerstag, 10. Mai, und Freitag, 11. Mai,
jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr:**

Aquarellkurse

Kurs a) für Anfänger / b) Margaritenwiese

Kurs a) Ganzes Bildkonzept, Aufbau einer Landschaft

Kursleiter: W. Gugerel

Kurs b) Einfangen einer besonderen Stimmung

Kursleiter: F. Schaubele

Ort: Bastelraum, "Haus des Gastes"

Kursgebühr: 80,00 DM

Anmeldungen bitte ans Verkehrsamt!

Kulturkalender Helfensteiner Land

Samstag, 6. Mai

Liederabend in der TVA-Halle, Altenstadt

6. und 7. Mai

Drackensteiner Wandertage

8. bis 20. Mai

"Blasmusik in Wiesensteig im Wandel der Zeit"

Ausstellung der Stadtkapelle Wiesensteig e.V. im Residenzschloß Wiesensteig

**Volkshochschule
"Oberes Filstal"**

Wir weisen besonders auf folgende Veranstaltung in **Bad Ditzenbach** hin:

Durch böhmische Dörfer zu den Moldaubrücken nach Prag

Eine Reise mit dem Fahrrad über die tschechische Grenze hinein ins Böhmisches Hügelland. Sie lernen berühmte Orte kennen, streifen durch die Gassen der alten Reichsstadt Eger, auf den Spuren Wallensteins, lernen verträumte und, zu Goethes Zeit, hochgeschätzte Kurbäder kennen. Karlsbad, Marienbad und Franzensbad liegen an unserer Route. Wir durchfahren friedliche Landschaften, den stillen Kaiserwald bei Marienbad, die Hügel Klattau und Pisek. Am Wegesrand begegnen uns Schweine und Gänse. Der Ottava entlang führt unsere Reise bis zu den Moldaubrücken nach Prag; eine mit Leben, historischen Ereignissen und barocken Bauwerken prallgefüllte Hauptstadt.

Dr. Hans-Heiner Gruß, Dipl.-Geologe

Dienstag, 23.05.1995, 20.00 Uhr

Eintritt: 6,00 DM, erm. 3,00 DM
Bad Ditzenbach, "Haus des Gastes"
Bei folgenden Plätzen sind noch Plätze frei:

Kurs Nr. 10.3.14 Fit für den Urlaub

Die VHS Oberes Filstal bietet ein 4wöchiges Fitneßpaket vom 12.06. - 03.07.1995, montags um 18.45 - 20.00 Uhr, an. Bringen wir unseren Body in Schwung. Gymnastik für Problemzonen, Konditionsübungen und Übungen für die allgemeine Fitneß zu piffriger Musik.

Bettina Schweizer

Montags: 18.45 - 20.00 Uhr, ab **12.06.1995**

4 Abende: 22,00 DM

Deggingen, Kindergarten Silberstraße 15
Anmeldung Rathaus Deggingen, Tel. 07334/780

Kurs Nr. 12.2.2 - Kosmetikkurs

Der Kurs enthält eine Hautdiagnose, eine Besprechung verschiedener Hautprobleme, Make-up-Tips, die Erlernung einer persönlichen Gesichtsmassage und die Besprechung einer gezielten Maniküre.

Inge Sachs

Montag, 08.05.95 und Mittwoch, 10.05.95, 19.00 - 21.00 Uhr

Gebühr: 18,00 DM, 5,5 UE

Bad Überkingen, Kosmetiksalon Sachs, Gartenstraße 1
Anmeldung Verkehrsamt Bad Überkingen, Tel. 07331/200910

Kurs Nr. 10.3.15 - Wirbelsäulengymnastik

Diese Gymnastik baut sich auf modernen Erkenntnissen als Körpertraining auf: Durch Dehnungs- und Kräftigungsübungen soll der Stütz- und Bewegungsapparat stabilisiert werden, Alltagsbeschwerden, besonders im Wirbelsäulenbereich, vorgebeugt werden. Mit rückenfreundlichen Elementen des orientalischen Tanzes wird das Programm erweitert, denn Freude an Musik und Bewegung sollen im Vordergrund stehen.

Ute Lindenmaier

Montags 10.00 - 11.00 Uhr, ab **08.05.1995**

8 Vormittage; 37,00 DM, 11 UE

Gruibingen, Sickenbühlhalle

Anmeldung: Rathaus Gruibingen, Tel. 07335/960011

Bühler 283 T., 4. Walter Rösch 293 T., 5. André Kraus 371 T., 6. Stefan Eckert 445 T., 7. Georg Rösch 508 T., 8. Georg Frey 540 T., 9. Heiko Neubrand 566 T., 10. Ralf Doll 592 T., 11. Gerd Allmendinger 617 T., 12. Wilhelm Kauber 686 T., 13. Andreas Späth 717 T., 14. Eugen Doll 779 T., 15. Udo Kerker 796 T., 16. Ralf Wimmer 846 T., 17. Adolf Frietsch 847 T., 18. Hildegard Doll 888 T., 19. Holger Frey 915 T., 20. Heinz Späth, 21. Nico Rösch, 22. Michael Schopf, 23. Hans Allmendinger, 24. Gerda Bühler, 25. Marlis Neubrand, 26. Roland Eckert, 27. Erika Frietsch, 28. Sylvia Kerker, 29. Christa Rösch, 30. Holger Rösch, 31. Ruth Rösch, 32. Michaela Rösch, 33. Anna Allmendinger, 34. Christel Rösch, 35. Elfriede Späth, 36. Simone Neubrand, 37. Rolf Wittlinger, 38. Andreas Schopf, 39. Hans Rösch, 40. Richard Sedlak, 41. Rosemarie Kauber, 42. Rosa Moll, 43. Käthe Wittlinger, 44. Leo Moll, 45. Anne Frey.

Ehrenscheibe:

1. Ralf Doll 99 T., 2. Heiko Neubrand 125 T., 3. Holger Frey 158 T., 4. Stefan Eckert 165 T., 5. Wilhelm Kauber 368 T.

Damenwertung: je eine Flasche Sekt:

Doris Eckert, Hildegard Doll, Gerda Bühler

Gemischter Chor Auendorf



Frühjahrswanderung

Wie schon angekündigt, wollen wir am kommenden Sonntag, dem 07.05., unsere diesjährige Wanderung nach Lorch/Schelmenklinge machen.

Auf der ganzen Wanderung besteht keine Einkehrmöglichkeit. Es kann auch nicht gegrillt werden. Bitte Vesper und Getränke mitnehmen.

Zu dieser Wanderung sind die Mitglieder und Freunde des Gemischten Chors Auendorf herzlich eingeladen.

Abfahrt mit Pkw um 9.30 Uhr an der Volksbank.

M.N.

Arbeitskreis Ditzenbacher Vereine

Für das überaus zahlreich bereitgestellte Altpapier am letzten Samstag möchten wir uns recht herzlich bedanken. Die Jugendabteilungen der Vereine werden sich über die Zuwendung sicher freuen. Sammeln und sortieren Sie bitte weiter mit, **Zeitungspapier unbedingt extra bündeln**, bis zur nächsten Sammlung am 24. Juni. Sollten Sie Schwierigkeiten haben beim Lagern, sprechen Sie doch den Vorstand eines Vereines an, wir versuchen zu helfen.

Dank auch für die Bereitstellung von Fahrzeugen der Firmen Vöhringer und Köhler.

Ihre Vereine



Schützengesellschaft e.V. Auendorf



Freundschaftsschießen mit dem Gemischten Chor am 30.04.95

In freundschaftlicher Runde trafen sich am 30.04.95 beim traditionellen Freundschaftsschießen unserer beiden Vereine 17 Sänger und 28 Schützen zum Freundschaftsschießen.

Es kam eine Scheibe und der Wanderpokal zum Beschuß. Gegen die Übermacht der Schützen sahen allerdings die Sänger beim Pokal ganz gut aus, konnten jedoch nicht verhindern, daß unsere Doris Eckert dann am Ende doch die Nase vorne hatte. So blieben den Sängern nur der undankbare 2., 3. und 4. Platz. Bei der Ehrenscheibe war Ralf Doll mit einem 99 Teiler der beste Mann.

Nach der Siegerehrung von Vorstand Heinz Späth saß man noch in gemütlicher Runde zusammen.

Der Vorstand

Siegerliste:

Pokal:

1. Doris Eckert 159 T., 2. Ernst Neubrand 188 T., 3. Bernd

Jugendraum Bad Ditzenbach e.V.

Schwäbischer Albverein Bad Ditzenbach e.V.

1. Ditzenbacher Waldfestival

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und am 8. Juni ist es endlich so weit: Um 20.00 Uhr fällt der Startschuß zum "1. Ditzenbacher Waldfestival".

4 Tage lang dreht sich im Festzelt beim alten Sportplatz alles um die Musik. Für jeden Geschmack dürfte etwas dabei sein, da von Rock- über Pop- bis Volksmusik alle Sparten vertreten sind.

Den Auftakt bilden am 08.06.95 die **Blaumeisen**, die zur Zeit wohl erfolgreichste Tanz- und Stimmungskapelle in Baden-Württemberg. Das Repertoire dieser Band deckt alle Musikrichtungen ab und die Art der Darbietung ist äußerst professionell. Am 09.06.95 kommen die Freunde der Rock- und Soulmusik voll auf ihre Kosten. **Six was Nine** heißen die Stars dieses Abends. Der Song "Drop dead Beautiful" geisterte im Sommer 1994 wochenlang durch die deutschen und europäischen Hitlisten. Ihm verdankt die Gruppe, daß sie Anfang dieses Jahres



mit dem Preis der deutschen Schallplattenindustrie als erfolgreichste Newcomer-Band 1994 ausgezeichnet wurde. Auch am 10.06.95 treffen sich in Ditzenbach hochkarätige Stars, diesmal aus der volkstümlichen Ecke. **Günther Hochreiner und seine Band** unterhalten Sie mit einem fetzigen Programm, welches mit den Auftritten der Superstars **Stefanie Hertel und Stefan Mross** seinen Höhepunkt findet. Am 11.06.95 geht es zum Endspurt nochmals richtig rund. Um 10.00 Uhr gibt es einen deftigen Frührschoppen mit den **Lustigen 4 Steirern**. Ab 13.00 Uhr zeigen die **Volkstanzgruppen der Trachten- und Brauchtumsvereinigung Voralb/Teck** ihr Können und ab 17.00 Uhr unterhalten Sie die **Original Filstalpatzen**.

Wir glauben, Sie werden es nicht bereuen, wenn Sie dieses musikalische Wochenende vormerken und mit uns die Vielfalt der Musik genießen!

Die Veranstalter: Jugendraum Bad Ditzenbach e.V.
Schwäbischer Albverein Bad Ditzenbach e.V.

Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Bad Ditzenbach



Heimatabend

Am kommenden Samstag, 6. Mai, veranstalten die Volkstanz- und Musikgruppen des Schwäbischen Albvereins Bad Ditzenbach im "Haus des Gastes" einen Heimatabend. Beginn: 20.00 Uhr.

Berg-, Rad- und Skisport

Die Berg-, Rad- und Skisportgruppe macht am kommenden Sonntag, 7. Mai, eine Radtour auf die Alb. Fahrstrecke: Bad Ditzenbach - Gosbach - Laichingen (Grillstelle) - Flugplatz - Bad Ditzenbach. Bitte Grillsachen mitnehmen.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Minigolfplatz in Bad Ditzenbach.

Nähere Auskunft bei Oliver und Mario Hiesserer, Telefon 07334/8692.

Gausonderzug - Informationen für Sonntag, 7. Mai

1. Bitte Fahrgemeinschaften bilden.
2. Bitte seid pünktlich am Geislinger Bahnhof, denn der Sonderzug fährt **pünktlich um 5.55 Uhr** ab.
3. Alle, die bei uns oder bei anderen Gruppen mitwandern, möchten ein Rucksackvesper mitnehmen.
4. Unser Zugwagen hat die Nummer 7 und befindet sich in der Zugmitte.
5. Die jeweiligen Fahrkarten werden im Zug verteilt.

2tägige Radtour

Für die 2tägige Radtour vom 27./28. Mai nach Lorch sind noch wenige Plätze frei.

Anmeldung und nähere Auskunft bei Karl Jandl, Telefon 07334/8169.

Kneipp-Verein Bad Ditzenbach und Oberes Filstal



Am Montag, dem 08.05.1995, beginnt ein neuer Kurs Wirbelsäulengymnastik im Canisiusheim Deggingen.

18.00 bis 18.45 Uhr für Frauen
19.00 bis 19.45 Uhr für Frauen (belegt)
20.00 bis 20.45 Uhr für Männer

Wer Lust hat mitzumachen, soll kommen und einmal "schnuppern".

Ebenfalls beginnen wir am Montag, dem 08.05.1995, einen Kurs "Venien-Walking". Zur Teilnahme sind alle Altersgruppen aufgefordert.

Treffpunkt: Haus des Gastes in Bad Ditzenbach
Beginn: 9.00 Uhr

Die ersten beiden Montage sind "Schnuppertage" und kostenlos.

Am Samstag, dem 13. Mai 1995, Beginn 15.00 Uhr, Treffpunkt: katholisches Gemeindehaus, findet wieder eine Kräuterwanderung mit Frau Hildegard Rosenberger statt. Das Thema zu dieser Wanderung lautet: "Heildrogen aus dem Lebensraum "Bächlein - Wiese - Tümpel".

Zu allen unseren Veranstaltungen sind Mitglieder, Kurgäste und Freunde herzlich willkommen.

Der Vorstand

FTSV Bad Ditzenbach-Gosbach 1993 e.V.



Spielbericht: Fußball Kreisliga B6

SC Geislingen II - FTSV Bad Ditzenbach/Gosbach 0:1

Im Spitzenspiel der Kreisliga B 6 gelang dem FTSV beim Tabellenzweiten SC Geislingen II ein wichtiger Sieg im Kampf um die Meisterschaft.

Der FTSV bestimmte von Beginn an das Spiel und war die spielerisch bessere Mannschaft. So spielte sich die Mannschaft einige Torchancen heraus, die aber von dem gut postierten SC-Torhüter vereitelt wurden. Der SC blieb allerdings durch Konter immer gefährlich. In der letzten Viertelstunde der 1. Halbzeit wurde der SC etwas stärker und hatte somit mehr Spielanteile, konnte dies aber nicht in einen Torerfolg umsetzen.

In der zweiten Halbzeit ergaben sich Torchancen auf beiden Seiten, doch die guten Einschußmöglichkeiten seitens des FTSV durch R. Wiedman, R. Presthofer, Christian Fähndrich wurden durch den SC-Torhüter vereitelt. Mit der Einwechslung 15 Min. vor Ende des Spieles von Ö. Telci konnte der FTSV den Druck auf das SC-Tor noch einmal verstärken. So gelang dem FTSV nach Freistoß von Chr. Fähndrich durch ein wunderschönes Kopfballtor von G. Faber 5 Min. vor Schluß der 0:1-Endstand. Aufgrund der größeren Spielanteile des FTSV über das ganze Spiel gesehen, geht der Erfolg in Ordnung.

Besonders erwähnenswert, daß dieses Spitzenspiel von beiden Mannschaften, trotz des Kampfes, äußerst fair geführt wurde. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Fans, die sehr zahlreich erschienen waren und unsere Mannschaft tatkräftig unterstützt haben und aus diesem Auswärtsspiel ein Heimspiel machten. Die Mannschaft freut sich somit auf ihre Fans am kommenden Sonntag und hofft wiederum auf große Unterstützung im Heimspiel gegen den TV Eybach, der sich noch Hoffnungen auf den zweiten Platz macht.

Spielbeginn: 1. Mannschaft 15.00 Uhr, Reserven 13.15 Uhr
B. Gottwald

AH-Mannschaft (ehemals FSV)

FTSV Bad Ditzenbach - Fa. Kodak 1:2

In einem sehr schnell geführten Spiel unterlag die AH-Mannschaft des FTSV einer U-25-Mannschaft der Fa. Kodak!

In der 28. Minute konnte die Fa. Kodak nach einem Stellungsfehler in der Abwehr mit 1:0 in Führung gehen. In der 58. Minute gelang der Fa. Kodak, nach einem Abstaubertor, dann das 2:0. Ab diesem Zeitpunkt nahm der FTSV das Heft in die Hand und kam in der 72. Minute durch ein wunderschönes Solo von Goalgetter Rudolf Kistenfeger zum 1:2-Anschlußtreffer. Trotz einem Sturmrun auf das Kodak-Gehäuse verteidigte der Gast seinen Vorsprung und der FTSV trauerte wieder mal seinen ausgelassenen Chancen nach.

Rudi Roidl

Jugendfußball

D-Jugend

Mittwoch, 03.05., Böhmenkirch - FTSV
Anspiel: 18.30 Uhr, Abfahrt: 17.30 Uhr

Samstag, 06.05., FTSV - SC Geislingen II
Anspiel: 14.00 Uhr, Abfahrt: 13.00 Uhr am Rathaus

Nach einer längeren Zwischenpause von 3 Wochen sind unsere Jungs wieder voll motiviert.
Wir wünschen der Mannschaft viel Erfolg.

F-Jugend

TV Eybach - FTSV 4:1 (2:0)

Eine unglückliche Niederlage für unsere F-Jugend in Eybach. Der FTSV war eigentlich während der gesamten Spielzeit feldüberlegen, versäumte es aber, die herausgespielten Chancen zu verwerten.

Torschütze: Andreas Troll

Es spielten: Nico Brachmann, Dominik Bast, Bernd Ueding, Sven Vogel, Andreas Troll, Benedikt Petzet, Martin Kottmann, Giovanni Bunjan und Alexander Benitsch.

Zum nächsten Spiel erwartet der FTSV den VfR Süßen in Gosbach.

Freitag, den 5. Mai: 17.00 Uhr

Treff: 16.30 Uhr beim Sportplatz

Die Trainer

Breithutgilde Gosbach e.V.

Am Samstag, dem 22.04.1995, fand im Dudelsack in Gosbach unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Der Gildemeister Jürgen Bitter begrüßte alle Anwesenden. In seinem Jahresrückblick verwies er auf die vom Verein besuchten Veranstaltungen in der letzten Saison.

Die Breithutgilde wirkte bei 13 Umzügen bzw. Veranstaltungen mit. Jürgen Bitter bedankte sich bei allen Mitgliedern für das zahlreiche Erscheinen bei den besuchten Veranstaltungen.

Besonders wurde darauf hingewiesen, daß der Verein im letzten Jahr einen enormen Zuwachs verzeichnen konnte. In der letzten Saison konnten wir 12 neue aktive sowie 11 passive Mitglieder begrüßen.

Danach folgte ein Ausblick über die kommende Saison. Die Vereinsmitglieder müssen schon jetzt mit dem Herstellen der kleinen Masken beginnen, da die Arbeit bis zum Beginn der nächsten Fasnet nicht bewältigt werden kann. Ebenfalls veranstaltet die Breithutgilde 1996 einen Nachturnzug.

Darauf folgte der Bericht des Säcklesmeisters. Er wurde von Klaus Hötzel korrekt dargelegt und den Anwesenden erläutert. Die Kassenprüfer Martin Nagel und Werner Moll bestätigten die korrekte Abrechnung des Säcklesmeisters.

Die Schriftführerin Sandra Rösch berichtete ausführlich über sämtliche Aktivitäten der Saison.

Der Häsward erläuterte die Lagerbestände der Breithutgilde und kündigte auf den Herbst an, den Zustand der Häs zu kontrollieren.

Anschließend folgte der Bericht des Vertrauensmannes Andreas Bosch.

Die Entlastungen der Vorstandschaft nahm Ernst Benz vor. Er dankte der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Zu der Hauptversammlung gingen 4 Anträge ein.

1. Punkt Anträge und Verschiedenes soll vor den Neuwahlen durchgeführt werden. Diesem Antrag wurde zugestimmt.
2. Das Kinderhäs mit einem Hut ausstatten. Auch diesem Antrag wurde zugestimmt.
3. Antrag auf Satzungsänderung. Kinder ab 12 Jahren sollen künftig Maskenträger sein. Diesem Antrag wurde ebenfalls zugestimmt.
4. Als 7. Vorstandsmitglied eine Frau hineinwählen. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Sonstiges: Es wurde beschlossen, daß Schüler künftig einen verminderten Beitrag von 15,- DM bezahlen.

Nun folgte der Punkt Neuwahlen. Jürgen Bitter erklärte den anwesenden Mitgliedern, daß er sein Amt als Gildemeister niederlegen würde und bedankte sich gleichzeitig für das ihm in der Vergangenheit entgegengebrachte Vertrauen.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

Gildemeister: Peter Heumüller 2 Jahre

2. Vorstand: Peter Draholá 1 Jahr

Säcklesmeister: Klaus Hötzel 2 Jahre

Häsward: Inge Faber 2 Jahre

Kameradschaftspfleger und Festorganisator:

Elke Schäffler 2 Jahre

Der neue Gildemeister Peter Heumüller dankte dem Wahlleiter Ernst Benz für seine Arbeit. Er dankte auch den Mitgliedern für die Wahl und versprach in diesem Amt sein bestes zu geben. Die Sitzung endete hiermit um 18.45 Uhr.

Die Schriftführerin



Faschingsgesellschaft Gosbach e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 5. Mai 1995 in unserem Vereinsheim statt. Beginn: 20.00 Uhr.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht der Schriftführerin
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht der Gardetrainerinnen
- Entlastung der Vorstandschaft
- Vorschläge bzw. Behandlung eingegangener Anträge
- Verschiedenes

Schriftliche Anträge können bis zum 4. Mai 1995 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Schriftführerin

Schützengesellschaft Gosbach 1613 e.V.



Arbeitsdienst

Am Freitag, dem 5. Mai, ist um 17.00 Uhr Arbeitsdienst. Vordringliche Arbeit ist der Kugelfang im Vorderladerstand.

Jugendversammlung

Die diesjährige Jugendversammlung findet am 12. Mai statt. Beginn: 19.00 Uhr. Anträge zur Jugendversammlung sind bis zum 6. Mai an Günther Schweizer zu richten.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am 19. Mai statt. Beginn 20.00 Uhr.

Anträge zur Hauptversammlung sind bis spätestens 13. Mai an Willi Pulvermüller zu richten.

J. Schweizer, Jugendleiter

Malteser Hilfsdienst e.V.

Sanitätsgruppe Bad Ditzenbach



Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Unser nächster Dienstabend ist am Mittwoch, dem 10. Mai, um 19.30 Uhr, im Fernsehraum im HdG.

Thema: Sportphysiotherapie, Teil II.

Die Gruppenführung

1. Geburtstag

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Wie die meisten von Euch ja sicherlich wissen, so jährt es sich am 6. Mai das erste Mal, daß wir in Bad Ditzenbach eine Sanitätsgruppe des Malteser Hilfsdienstes gegründet haben.

Normalerweise erinnert man sich und feiert nur "normale" Jubiläen (5., 15., usw.), trotzdem möchte ich, daß wir unseren 1. "Geburtstag" ebenfalls gebührend feiern. Allerdings werden wir diesen etwas verspätet nachfeiern, nämlich auf unserem Ausbildungs- und Übungszeitlager über Pfingsten (Termin und genauer Ort wird noch gesondert bekanntgegeben).

Euer Gruppenführer Heinz W. Fuchs

Malteser Jugend

JUGENDGRUPPE GOSBACH und JUGENDGRUPPE BAD DITZENBACH

Liebe Malti Delphine, liebe Malti-Adler!

Unsere nächste Gruppenstunde ist am Freitag, dem 5. Mai, um 14.00 Uhr in der Turnhalle in Gosbach (für die Ditzzenbacher Treffpunkt 13.50 Uhr am Haus des Gastes).

Thema: Abschlußtraining für das Volleyballturnier am 7. Mai.

Bitte bringt Eure T-Shirts (schwarz und weiß), in denen Ihr spielen werdet sowie natürlich Sportzeug mit. Außerdem solltet Ihr auch Besteck (Messer, Gabel und Löffel) dabei haben. Ihr braucht dieses für den Sonntag für das Essen in Stuttgart.

Die Abfahrt am kommenden Sonntag zum Turnier ist **pünktlich** um 8.30 Uhr an der Grundschule (Gosbach) und am Haus des Gastes (Bad Ditzzenbach). Die Rückkehr erfolgt gegen 20.00 Uhr.

Übrigens, Eltern, die als Schlachtenbummler mitfahren wollen (eigener PKW), sind natürlich gerne gesehen.

Die Gruppenleitung

Donnerstag, 11. Mai 1995

9.30 Uhr Evang. Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Bischoff

- Abendmahl -

Freitag, 12. Mai 1995

15.00 Uhr Kath. Gottesdienst mit Pater Georg und Pater Ubald

Im Namen des Martinusheimes, bedanken wir uns für Ihren Besuch bei unserem Tanz in den Mai und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Interessant und informativ



Arbeiten in Haus und Garten: Auf Sicherheit setzen!

Rund 100 Millionen Unfälle ereignen sich jedes Jahr in Haus und Garten. Etwa drei Millionen davon machen einen Arztbesuch notwendig und durchschnittlich 250.000 Menschen müssen pro Jahr nach einem häuslichen Unfall ins Krankenhaus. Die Unfall-"Saison" beginnt im Frühling, wenn Sonne und steigende Temperaturen neue Aktivitäten wecken.

Opfer häuslicher Unfälle sind vor allem ältere Leute, Kinder und Frauen beim Hausputz. Auch Heimwerker gehören zu den besonders gefährdeten Personen. Das muß nicht sein, denn die meisten Unfälle entstehen durch Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit und Leichtsinn. Wer Vorsicht, Umsicht und Vernunft walten läßt, kann fast jeden Unfall in seinem privaten Umfeld vermeiden. Dazu gehört unter anderem, daß man die richtigen Hilfsmittel verwendet: beispielsweise ein Leitungsprüfgerät vor dem Bohren in Wänden, eine Leiter statt eines Stuhls, Rollen zum Möbelumstellen oder einen stabilen Wagenheber und Unterstellböcke bei der Auto-Reparatur.

Hochschultage im Berufsinformationszentrum Göppingen

Vom 15. bis zum 18. Mai haben Schülerinnen und Schüler, die ein Studium der Technik an einer Fachhochschule ergreifen möchten, die Gelegenheit sich mit Vertretern der Fachhochschulen auszutauschen.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Göppingen lädt hierzu alle Studieninteressenten, Eltern und Lehrer zu folgenden Veranstaltungen in das Berufsinformationszentrum Göppingen, Mörikestraße 15, ein:

Montag, 15. Mai, 16.00 Uhr,

Fachhochschule Ulm und ihre Außenstelle Geislingen
Referent: Prof. Dipl.-Ing. Peter Fleischhauer

Dienstag, 16. Mai, 16.00 Uhr,

Fachhochschule Stuttgart, Hochschule für Druck
Referent: Prof. Dipl.-Ing. Manfred Lütkemeyer

Mittwoch, 17. Mai, 16.00 Uhr,

Fachhochschule Stuttgart, Hochschule für Technik
Referenten: Prof. Dr. Klaus Steinbrunn
Prof. Dipl.-Math. Hanspeter Bopp

Donnerstag, 18. Mai, 16.00 Uhr,

Fachhochschule Aalen
Referent: Prof. Dipl.-Kfm. Hans Maurer

Freitag, 19. Mai, 15.00 Uhr,

Fachhochschule für Technik Esslingen
Referent: Prof. Dr.-Ing. Jürgen van der List

Die Ausbildungseinrichtungen stellen ihre Studiengänge und Fachbereiche vor, erläutern Studieninhalte und Voraussetzungen und stehen für Fragen der Interessenten zur Verfügung.

Deutsches Rotes Kreuz Bereitschaft IV, Wiesensteig



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

hiermit möchten wir Euch auf einige wichtige Termine in den nächsten Wochen hinweisen.

Am Samstag, dem 6. Mai 1995, ist wieder einmal unsere Altkleidersammlung. Wir werden mit der Sammlung pünktlich um 8.00 Uhr beginnen, bitte helft uns unnötige Fahrten zu vermeiden, da wir nach der Altkleidersammlung beim Wandertag in Oberdrackensein unseren Aufgaben im Sanitätsbereich nachkommen müssen.

Am Dienstag, dem 9. Mai 1995, findet in der Franz-Xaver-Messerschmidt-Schule von 15.00 - 20.00 Uhr ein Blutspendetermin statt. Um rege Spendebereitschaft wird gebeten. Um die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten, werden von der Blutspendezentrale zwei Entnahme-Teams eingesetzt.

Für die Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet bieten wir im Zeitraum Mitte Juni bis zum Beginn der Sommerferien einen Erste-Hilfe-Kurs in Wiesensteig an, genaue Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben, Interessenten wenden sich bitte an Herrn A. Tschugg, Tel. 07333/3127 oder Herr B. Roth, Tel. 07335/2350.

Der nächste Dienstabend findet am 04.05.1995 um 20.00 Uhr im Dienstraum statt:

Thema: Herz-Lungen-Wiederbelebung / Referendare: N. Müller und A. Tschugg.

Am darauffolgenden Dienstabend geht es um Arzneimittelkunde und das Thema Polytrauma / Referendare K. Ströhle u. B. Roth.

Martinusheim-Nachrichten

Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten im Martinusheim

Sonntag, 7. Mai 1995

10.30 Uhr Kath. Gottesdienst mit Pater Georg

Montag, 8. Mai 1995

18.30 Uhr Dämmerchoppen zum Kriegsende in der Tagesbetreuung

Dienstag, 9. Mai 1995

10.00 Uhr Gymnastik im Speisesaal mit Frau Schwell

15.00 Uhr Kinofilm in der Tagesbetreuung

Mittwoch, 10. Mai 1995

15.00 Uhr Kath. Gottesdienst

14.30 Uhr Ausfahrt zur Kirschblüte nach Neidlingen

Rente und Hinzuverdienst

Seit 1. Januar 1995 haben sich die zulässigen Verdienstgrenzen für Rentenbezieher teilweise verändert. So gilt für die Bezieher von Renten wegen Erwerbsunfähigkeit, daß sie statt bisher 560 DM nun 580 DM monatlich zur Rente hinzuverdienen dürfen. Dasselbe trifft auch auf die Altersrentenbezieher zu, die eine Vollrente erhalten und noch nicht 65 Jahre alt sind. Dabei ist ein zweimaliges Überschreiten um bis zu 580 DM pro Monat im Rentenjahr zulässig.

Für die Bezieher einer Teilrente bestehen bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres individuelle Hinzuverdienstgrenzen. Sie sind abhängig von der Art der Teilrente und vom letzten persönlichen Bruttoverdienst. Im Einzelfall sollte man sich daher vor der Aufnahme einer Beschäftigung genau informieren, wieviel dazuverdient werden darf.

Für Altersrentenbezieher, die bereits 65 Jahre alt sind, gibt es - wie bisher - keinerlei Einschränkungen.

Landesversicherungsanstalt Württemberg

Handwerker bleiben in der Rentenversicherung

Anders als früher endet für selbständig tätige Handwerker, die mit ihrem Handwerksbetrieb in die Handwerksrolle eingetragen sind, die Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr "automatisch" nach 18 Jahren. Sie können sich inzwischen frei entscheiden, ob sie weiterhin in der Rentenversicherung bleiben wollen.

Heute dürfen sich selbständig tätige Handwerker - mit Ausnahme der Bezirksschornsteinfegermeister - nach einer Beitragszeit von 216 Monaten mit Pflichtbeiträgen von der Versicherungspflicht befreien lassen; der Nachweis einer anderweitigen Alterssicherung wird dabei nicht mehr verlangt. Voraussetzung ist, daß man die Befreiung rechtzeitig beantragt. Wenn der Antrag innerhalb von drei Monaten nach dem Vorliegen der Befreiungsvoraussetzungen gestellt wird, wirkt die Befreiung von diesem Zeitpunkt an. Wird der Befreiungsantrag erst später gestellt, dann wird die Befreiung erst vom Zeitpunkt der Antragstellung an wirksam.

Selbständig tätige Handwerker, für die eine Befreiung von der Rentenversicherungspflicht in Frage kommt, sollten sich vor der endgültigen Entscheidung unbedingt bei ihrer Landesversicherungsanstalt beraten lassen, um die nachteiligen Folgen einer Befreiung, beispielsweise den Verlust des Anspruchs auf Rente wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit, abzuklären.

Landesversicherungsanstalt Württemberg

Sparsamkeit nutzt der Umwelt wie dem Geldbeutel

Sanfter Umgang mit dem Gaspedal zahlt sich aus

Viele Fahrer jagen Geld zum Auspuff hinaus - buchstäblich und hundertmarkscheinweise durch übertriebene Drehzahlen, quietschende Reifen, durch unsinniges Hochbeschleunigen, unnötig scharfes Abbremsen. "Durch energiebewußte Fahrweise lassen sich Verbrauch und Kohlendioxid-Ausstoß eines Personenwagens um mehr als ein Drittel verringern" - so die Erfahrung des Forschungsinstituts Mercedes-Benz. Hier wurde ein "Eco-Fahrtraining" entwickelt: Durch richtiges Gasgeben läßt sich bis zu 42 Prozent Kraftstoff sparen! Im einzelnen bedeutet dies:

- möglichst niedrige Drehzahlen, auch in der Stadt 5. Gang verwenden,
- beim Anfahren kurz und kräftig durchtreten - und hochschalten, sobald das Triebwerk im höheren Gang ruckfrei durchzieht.
- Auf der Autobahn mehr als Tempo 120 vermeiden, weil hier der Verbrauch steil ansteigt. Auf Landstraßen nicht unnötig schleichen, um bei anderen keinen Streß aufkommen zu lassen.
- Weit vorausschauend fahren, früh Gas wegnehmen, Wagen ausrollen lassen, möglichst wenig bremsen.

- Motor im Stau, vor roter Ampel usw., abstellen
- mehrere sehr kurze Fahrten möglichst zusammenfassen oder unterlassen - nach dem Kaltstart ist der Verbrauch besonders hoch.
- Auto technisch in Ordnung halten, insbesondere auf genügend Reifendruck achten. Zu wenig Druck erhöht den Rollwiderstand.

Weiche, vorausschauende Fahrweise zahlt sich nicht nur im Kraftstoffverbrauch aus, sondern für das ganze Auto: Kupplung, Reifen, Bremsen, auch Motor, Getriebe und Antrieb leben länger. Sparsamkeit ist zudem der beste Umweltschutz: Kraftstoff, der nicht verbrannt wird, hat auch keine Emissionen zur Folge. Angepaßte, vernünftige Fahrweise ist auch die sicherste. Und die, mit der man lange Strecken etwa auf der Urlaubsfahrt mit dem geringsten Streß übersteht. Für vernünftige Fahrweise gibt es nur Pluspunkte!

Die Sache mit der Tempo-Zone

Hier geht es um die Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit in speziell ausgewiesenen Bereichen von Ortschaften, in sogenannten Zonen. Da liegt manches noch im argen.

Da gibt es in der Verkehrsregelung seit einigen Jahren eine Einrichtung, die viele Stadtbewohner herzlich begrüßen und andere dagegen für ganz überflüssig halten: die Zonen-Geschwindigkeitsbegrenzung: "Zone", das ist ein abgegrenzter Bereich von mehreren Wohnblöcken einer Ortschaft, in dem ganz allgemein ein bestimmtes Tempolimit gilt. Meist sind das 30 km/h, es kann aber auch eine andere Geschwindigkeit sein. Als Verkehrszeichen dafür gilt das übliche rotgeränderte Tempobegrenzungszeichen, dabei mit dem Wort ZONE darunter. Solche Zeichen stehen nun an den Zufahrten in die Zone, dort also, wo die Zone beginnt. Innerhalb der Zone wird das Zeichen nicht mehr wiederholt. Die Zone und damit das Geschwindigkeitslimit ist dort beendet, wo ein Schild "Ende der Zone" steht, nämlich ein rein-schwarzes Schild mit einem Diagonalbalken querdurch.

Der Zweck dieser Regelung ist offensichtlich: Es soll ein ganzer Wohnbereich geschwindigkeitsgedämpft werden, ohne daß sich über den Bereich eine Flut von gleichartigen Einzelschildern ergießt, mit immer wieder den gleichen Tafeln an jeder Straßenecke.

Leider läßt nun aber die Akzeptanz dieser Art von Temporegelung sehr zu wünschen übrig. Zahllose Kraftfahrer halten sich nicht an das 30-Limit und bleiben bei 50 km/h, die sonst ja innerhalb von Ortschaften gelten. Mag sein, daß der eine oder andere das "Zonen"-Schild gar nicht gesehen oder jedenfalls nicht in sich aufgenommen hat. Doch mehr noch scheint es daran zu liegen, daß in solchen Zonen meist nur sehr schwacher Verkehr herrscht, da es sich ja eben im allgemeinen um ein Wohngebiet mit schwachem Durchgangsverkehr handelt. Die Straßen erscheinen hier "leer", und es gehört zweifellos eine gewisse innere Festigkeit dazu, hier das niedrige Tempo einzuhalten. Zu bedenken ist aber, daß die Bewohner in den Zonen tatsächlich mit langsamerem Verkehr rechnen und von schnellerem überrascht werden.

Wie groß die Verlockung zu schnellerem Fahren innerhalb solcher einsam erscheinenden Zonen ist, zeigt eine Untersuchung vor zwei Jahren in Stuttgart, wo an die hundert Tempozonen eingerichtet worden sind: Bei Geschwindigkeitsmessungen hatten einen erheblichen Anteil an den geblitzten Schnellfahrzeugen solche, die zuvor besonders lautstark über die "Raser" in den Tempozonen geschimpft hatten. Eine gegen Schnellfahrer protestierende Anwohnerin war damals sogar Tempo-Rekordhalterin geworden.

Was man wissen muß: Innerhalb von Tempozonen gibt es keine Vorfahrtsschilder mehr, es gilt generell die Regel "Rechts vor Links". Und: Innerhalb solcher Zonen muß der Kraftfahrer immer mit Aufpflasterungen und mit Einengungen der Fahrbahn und ähnlichen geschwindigkeitsmindernden Maßnahmen rechnen, ohne daß jedesmal eigens davor gewarnt wird. 30-Zonen sind ernst zu nehmen. Dort darf man tatsächlich nur mit maximal 30 km/h fahren - nur dann kann nichts passieren.

Umwelt Kurzinfos

Wandern im Einklang mit der Natur

Sommerzeit ist Wanderzeit! Ob zu Fuß oder mit dem Rad, ob nur einen Tag, übers Wochenende oder den ganzen Urlaub lang, viele Menschen suchen jetzt wieder Entspannung und Erholung in der Natur. Damit Sie und andere auch in Zukunft die Natur genießen können, sollten sie folgende Regeln beherzigen.

- Planen Sie Ihren Wandertag vorausschauend!

Eine gründliche Vorbereitung der Wanderung ist wichtig. Besorgen Sie sich Karten und Informationen über das Wandergebiet und seine Besonderheiten.

- Wählen Sie das umweltfreundlichste Verkehrsmittel

Benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, um in ihr Wandergebiet zu kommen. Wer mit dem Zug fährt und sein Fahrrad mitnimmt, ist oft besser unterwegs als "Pkw-Wanderer". Die Deutsche Bundesbahn bietet die Möglichkeit an, Fahrräder mitzunehmen.

Geht es nicht ohne Auto, dann bilden Sie Fahrgemeinschaften. Und wenn Sie im Wandergebiet angekommen sind, nutzen Sie die vorhandenen Parkplätze. Fahren Sie nicht in Wiesen und begrünte Randstreifen, um zu parken. Das ist zum einen verboten und zum anderen zerstört das Befahren die Vegetation und die Lebensräume für Tiere, von eventuellen Ölverschmutzungen des Bodens nicht zu reden.



- Achten Sie beim Picknick auf die Natur!

Offenes Feuer an Waldrändern und in Schutzgebieten ist verboten. Zum Würstchenbraten werden viele offizielle Feuerstellen angeboten. Auch der Müll ist ein großes Problem. Weniger Abfall haben Sie, wenn Sie Grillwaren in Mehrwegverpackungen und Getränke in Pfandflaschen oder in wiederverwertbaren, leichten Schraub- oder Thermosflaschen mitnehmen.

- Nehmen Sie Ihren Abfall wieder mit nach Hause!

Nach einem Picknick gilt immer: Packen Sie alles, was Sie mitgebracht haben, egal ob Dose, Flasche, Beutel oder Tüte wieder in Ihren Rucksack und nehmen Sie es mit nach Hause. Nur dann können Sie auch bei Ihrem nächsten Besuch die schöne Landschaft und nicht wilde Müllkippen oder überquellende Mülleimer anschauen.

- Bleiben Sie auf den markierten Wegen!

Achten Sie auf die Markierungen und weichen Sie auf keinen Fall vom Weg ab. Sie zerstören damit die Natur, die Sie eigentlich genießen wollen.

Pflücken Sie keine wilden Blumen und graben Sie auch keine Pflanzen aus.

Rühren Sie keine wildlebenden Tiere an. Insbesondere Jungtiere werden sonst nicht mehr von den sich meist in der Nähe befindlichen Eltern angenommen und verhungern.

Mit Lärm verscheuchen Sie viele Wildtiere. Nur bei Lärmvermeidung kommen Sie in den Genuß, wildlebende Tiere beobachten zu können.

Kork

Zum Wegwerfen viel zu schade!

Kork erobert die Welt. Die Verwendungsmöglichkeiten für den Naturstoff sind zahlreich. Am bekanntesten ist der Flaschenkorken. Heute gibt es keinen guten Wein, keinen edlen Sekt, keinen Champagner, der nicht mit einem Naturkorken verschlossen wäre. Aber nicht nur als Flaschenverschluß, sondern auch bei der Herstellung von Fußbettungen, Tapeten, Dichtungen, Isoliermaterial, Fußböden und Rettungsringen wird Kork verwendet. Weil Kork leicht ist und gut isoliert, findet er sogar für die Wärmedämmung beim Bau von Weltraumkapseln Verwendung.



Kork ist ein reines Naturprodukt, das in geringeren Mengen auch bei einigen unserer heimischen Bäume vorkommt - beispielsweise bei Ulmen und dem Feld-Ahorn. Hauptlieferant für Kork ist jedoch die Korkeiche, die vor allem in den Wäldern im Mittelmeergebiet wächst: in Portugal, Spanien, Südfrankreich, Algerien und Marokko. Kork ist ein abgestorbenes Gewebe aus lufthaltigen Zellen, deren Wände mit dem wasserabweisenden Suberin bedeckt sind.

Seinen Eigenschaften machen ihn so beliebt: Kork ist gut formbar, leicht und elastisch. Zudem ist er wasserunempfindlich, säurefest, wärme- und kälteisolierend, schalldämmend, pflegeleicht und dekorativ.

Die wachsende Beliebtheit bleibt jedoch nicht ohne Folgen: Kork wächst nicht so schnell nach, wie er verbraucht wird. Von der Neupflanzung bis zur ersten Ernte des verwendbaren Korks vergehen 25 Jahre. Danach können die Korkeichen, die bis zu 200 Jahre alt werden, nur alle 10 bis 12 Jahre geschält werden, ohne dabei Schaden zu nehmen.

Um dem drohenden Raubbau an Korkeichen entgegenzuwirken, sammeln immer mehr Menschen Flaschenkorken, die beispielsweise zu Granulat zerkleinert für die Wärme- und Schalldämmung beim Hausbau Verwendung finden. Außerdem kann der geschrotete Kork umweltverträglichere Isoliermaterialien ersetzen, zum Beispiel die mit FCKW-geschäumten Materialien. Darüberhinaus entlastet das Sammeln und Wiederverwerten der Korken unsere überlasteten Mülldeponien beziehungsweise vermeidet unnötige Emissionen aus Müllverbrennungsanlagen. **Also erkundigen auch Sie sich, wer bei Ihnen in der Nähe Korken abnimmt und sammeln Sie mit!**

Vom Winde verweht

Seitenwind gehört bei den Autofahrern zu den unterschätzten Gefahren. Gefährlich für Autofahrer sind vor allem Böen, die schon bei niedriger Windstärke auftreten können und bei Spitzengeschwindigkeiten bis zu 200 km/h und darüber erreichen. Aber auch normaler Wind hat Auswirkungen auf das Fahrzeug. Ein Wind mit 72 km/h kann ein Auto bei Tempo 100 um einen Meter aus der Bahn drängen, bei Tempo 140 km/h bereits um vier Meter. Die Auswirkung des Windes hängt also auch von der Fahrgeschwindigkeit ab. Untersuchungen haben ergeben, daß Wind bei Fahrgeschwindigkeiten unter 80 km/h keine gefährlichen Auswirkungen mehr hat. Das gilt auch für Windböen. Besonders konzentriert sollen Autofahrer auf Brücken, bei Tunnelausfahrten, am Ende von Schallwänden und auf freier Autobahnstrecke sein. Auf großen Autobahnbrücken kann der Wind ungehindert das Fahrzeug ergreifen. Erhöhte Seitenwind-Gefahr besteht außerdem beim Überholen von Lkw. Zunächst drängt der Wagen im Windschatten zum Lkw hin. Am Ende des Überholvorgangs drückt der Wind ihn dann wieder weg. Bei Seitenwind-Unfällen ist vor allem eine Unfall-Ursache fast immer ausschlaggebend: Erschrecken und Überreaktion des Fahrers. Wer sich erschreckt, reagiert zu spät und dann meistens falsch. Tückisch wie Glatteis wird die Seitenwindgefahr durch ihr unerwartetes Auftreten und durch ungünstige Straßenverhältnisse wie Nässe, die ab Tempo 80 den Kraftschluß zwischen Reifen und Fahrbahn drastisch reduziert. Im schlimmsten Fall übersteigt die Windkraft die Kraftschlußgrenze zwischen Reifen und Fahrbahn: Das Auto "fliegt" in Nullkommanichts von der Fahrbahn. Deswegen: bei Seitenwind und Regen runter vom Gas.

Übrigens, wußten Sie, ...

daß der längste Krieg der Geschichte immerhin über 335 Jahre gedauert hat?

Während dieser Zeit war aber kein Tropfen Blut geflossen und kein Schuß abgefeuert worden. Dieser seltsame Konflikt hatte 1651 begonnen, als die englischen Royalisten den Einwohnern der Scylli-Inseln das Recht auf Freibeuterei zustanden, um ihre leeren Kassen für den Kampf gegen die Republikaner, und damit Gegner des englischen Königshauses, aufzubessern.

Unter dieser Piraterie litten vor allem die Holländer, deren Schiffe bei der Ausfahrt nach Ostindien die kleinen Inseln im englischen Kanal passieren mußten. Daher forderte der holländische Admiral Maarten Tromp die Bewohner der Insel auf, die Angriffe auf die holländischen Schiffe zu unterlassen, und als diese nicht dazu bereit waren, erklärte er ihnen kurzerhand den Krieg. Erst vor 10 Jahren stellte irgendjemand fest, daß dieser Krieg nie offiziell beendet wurde und so flog der niederländische Botschafter in London nach St. Mary auf den Scylli-Inseln mit einem Friedensvertrag in der Tasche, der den längsten Krieg der Geschichte offiziell und formell beendete.

1. Fischerei-Verein Göppingen e. V. Fischerprüfung 1995

Der 1. Fischereiverein Göppingen führt 1995 in seinen Schulungsräumen, Fischerheim in Göppingen, Metzgerstr. 17/1 einen Vorbereitungslehrgang zur staatlichen Fischerprüfung durch.

Anmeldeschluß ist der 15. Juli 1995!

Interessenten können nach diesem Termin nicht mehr berücksichtigt werden. Falls die Teilnehmerzahl zu groß ist, werden alternative Schulungsräume angeboten. Sie werden darüber vorher schriftlich informiert.

**Schulungsbeginn ist am Dienstag,
den 19.9.1995, Beginn: 19.00 Uhr**

**Schulungsleiter: Peter Wagner,
Metzgerstr. 19, 73033 Göppingen, Tel. 71925
Referent: Thomas Pernet**

Meditationswoche

Einführung in die Stille-Meditation zu Gedanken von Nikolaus von der Flüe, begleitet durch Leib-Übungen in der Form des AIKIDO.

Leitung: Jutta Looser, Horst Schmelzle, Pfr.
Termin: Dienstag, 6. - Sonntag, 11. Juni 1995
Anmeldung u. Information:
Berneuchener Haus Kloster Kirchberg

72172 Sulz-Renfrizhausen
Telefon 07454/88 30
Fax 0 74 54 / 88 32 50



TOSCANA Ferienhäuser BAYERN Ferienhäuser **hmi** Tel: 0911/405706 Tel. 08502/1020

UNGARN Ferienhäuser PLATTENSEE Ferienhäuser **hmi** Telefon: 08502/1020

Dampf? Stark!

Der Vaporetto von Polti macht dem Schmutz Dampf. **Ohne Reinigungsmittel, nur mit Wasser.** Die rundum saubere Lösung fürs ganze Haus und unsere Umwelt. **Stark!**



Vorführung und Beratung:

5.5.1995

10.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

6.5.1995

10.00 - 13.00 Uhr

Elektro Bucher



Inh.
Wolfgang
Bucher

Elektrofachgeschäft
Bahnhofstraße 2 · 73326 Deggingen
Telefon 07334/4378 · Fax 3774

Packen wir's an!

Sparen ist unser Hobby



HIT

Arbeits-Latzhose
100 % Baumwolle,
in azurblau und grün

16.-

HIT

Kleiderschürze
100 % Baumwolle,
bunte Dessins

10.-

HIT

Kombianzug
kombi, 100 % BW,
2-Wege-Reißverschluss

29.90

HIT

Haus- und Garten-
Kleid, 100 % Baumw.,
verschiedene Dessins

15.-

HIT

Arbeitsanzug
Miz, 100 % Baumw.,
mit Zollstocktasche

25.-



Trägerkleid
100 % Baumwolle,
2 Farbkombinationen

19.90



Mantel, 100 % BW,
kornblau und grau,
auswechselbare Knöpfe

19.90



Baumwollschürze
mit Taschen und
Volant

4.-



Hemd, BW

15.-

16.-

Arbeitshose
mit Zollstocktasche,
100 % Baumwolle



Trägerkleid
100 % Baumwolle,
2 Farbkombinationen

19.90

AWG Mode Center

ALLE WERDEN GLÜCKLICH

Gosbach, im EZG bei Mayer-Schuhe

HEIMARBEIT

gewerblich für Damen und Herren

Info: 07022-470649 oder 07084-4904

Geschenkideen zum Muttertag!

- Seidensträuße
- Marionetten, Clowns, Puppen, z.B. Vinylpuppen nur DM 69,-
- Glas, Keramik, Terracotta
- Handgemalte Seidentücher



Harlekin

U. Hagenmaier
Hauptstr. 25, Deggingen

Lagerverkauf

topstar Herrenhemden
in Zell u.A. - Raubis 1
Mittw. - Fr. 14-18Uhr
Samstags 9-13Uhr
Direkt vom HERSTELLER

Regenwassernutzung

alle Größen in Fässern und Tanks aus Polyethylen, 150 - 1000 l (koppelbar, neu oder gereinigt) + Zubehör
z.B. 200 Ltr. 35,- m. Deckel / 820 Ltr. ab 98,- im Lagerverkauf
Donnerstags 18-19 Uhr, samstags 9-12 Uhr, Süssen, Bühstr. 16
Koegel & Wacker GmbH (Tel. 07161/82877 + 07162/6447)

Kurt Allmendinger
Garten-Baumschule
Baumschulhof · 73092 Heiningen
☎ (07161) 40913



Allmendinger

Garten-Baumschule
Gartengestaltung

Balkon- und Kübelpflanzen



Pflanzen vom Fachmann für den harmonischen Garten



Äpfel- und Kartoffelverkauf

Am Mittwoch, dem 10.5.95. Frisch und preiswert vom Bodensee.

Jonagold, Elstar, Boskoop, Hkl. I, Kilo 2,- 10 kg 20,- 15 kg 30,-
Gloster, Idared, Delicious, Hkl. I Kilo 1,80, 10 kg 18,-, 15 kg 27,-
Kartoffeln: „Agria“ Hkl. I vorw. festk. Kilo 1,28, 12,5 kg 16,-
Neue Zwiebeln Hkl. II Kilo 2,50, 2 kg 5,-

● ÄPFELVERKAUF ab 5 kg ●

14.15 Uhr Bad Diltzenbach am Rathaus

I. Pfefferle, Kürnbacher Straße 5, 75056 Sulzfeld

Marmor

und

Granit

aus aller Welt



Bodenplatten im Innen- und Außenbereich
Treppen
Bad-Waschtische
Küchenarbeitsplatten
Fassadenverkleidungen
Sanierung von Steinböden/Kristallisation

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

NATUR-STEINE-SERVICE GMBH
Postfach 42, 73344 Gruibingen
Tel. 07335/6405 - FAX 07335/2366

PLAY THE GAME

Jetzt 3x in Geislingen

MAL GIBT ES SPIELCENTREN, MAL GIBT ES UNS

Genauso, wie es schlechte und gute Menschen gibt. Aber den Unterschied muß jeder selbst erkennen. Wir laden Sie dazu ein.
Spiel und Spaß, täglich von 8-22 Uhr!



Play the Game Spielcentren finden Sie jetzt am Sternplatz, in der Stuttgarter Str. 37 und im Sonne-Center



Wenn Ferne u. Nähe
erscheinen Dir trüb,
dann liegt's an
der Brille
drum gehe zu ...



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmachermeister
Lieferant aller Krankenkassen

GRUB

Telefon (0 73 31) 4 34 37 · Geislingen/Steige · Bahnhofstraße 19

Kleiß



Laichingen · Goethestraße 69-71
☎ 07333-6371 · Fax 6274

**Bedachungen
Dachflaschnerei
Fassaden**

Brillen · Contactlinsen

Augenoptik Boysen 

staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
73326 Deggingen · Hauptsir. 36 · Telefon 07334-3124

„Für Ihre Augen eine erstklassige Adresse!“

BADOMAD®

freche Shirts
extreme Hosen

für

**Girls
&
Boys**

Laible

Kaplaneigasse
Nr.1

Mode am Rathaus
Deggingen

Der Kundendienst macht's!

Wiesensteig
Hauptstraße
14 - 16

Radio-Holder

Kunden-
dienst:
(07335) 5420

macht den Kundendienst!

**Markisen
Fabrikverkauf**

Mo.-Fr. 10-12 Uhr und 13-17 Uhr,
Samstag 9-13 Uhr in
Bissingen-Ochsenwang



► Alu-Gelenkarm-
markisen bis 6,0 x 3,0 m
zum Mitnahmepreis
► Ausstellungsraum für
Markisen und Winter-
gartenbeschattungen
► Restverkauf
von Markisenstoffen
► **NEU!**
Sonnenschirme
von ø 3 m bis ø 4 m

cm

clauss markisen

clauss markisen Projekt GmbH
Bissingen Straße 9
73266 Bissingen-Ochsenwang
Telefon 07023/104-0 od.-32
Telefon 07121/610051 (Reutl.)

20% 30% 50%

Reihenweise Sonderpreise

Tolle Angebote vom 6. bis 20. Mai

Das alles gibt's für weniger Geld

von Bogner: Blazer ~~998.-~~ 698.-
(reine Schurwolle)

Lodenfrey: Jacke ~~478.-~~ 298.-
(geschliffene Baumwolle)

Geiger: neu Sommer-
Walkjanker (Schurwolle) ~~389.-~~ 298.-

Einhorn: Bluse ~~169.-~~ 69.-
(100% Baumwolle)

Sigikid: T-Shirt (Baumwolle) ~~149.-~~ 119.-
Sweatshirt (Baumwolle)

**sport
koch / Moden**

Geislingen
Fußgängerzone



WIE SIE AUF SICHERHEIT BAUEN KÖNNEN

Wenn Stein für Stein ein Haus entsteht:
Die Gebäudeversicherung bietet schon während der Bauzeit
Schutz und Sicherheit. Informationen erhalten
Sie ganz in Ihrer Nähe: bei Sparkassen, Sparkassen-Versicherung,
ÖVA-Versicherungen oder LBS.
Die Sicherheit im Hintergrund



Gebäudeversicherung
Baden-Württemberg

Unternehmen der  Finanzgruppe